

**3- und 4-jährige Fachschule für  
Land- und Ernährungswirtschaft**

# Lehrplan

# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Bildungsziele - Grundkompetenzen</b>	<b>4</b>
<b>Allgemeine didaktische Grundsätze</b>	<b>5 - 6</b>
<b>Hinweise zur kompetenzorientierten Beurteilung</b>	<b>7</b>
<b>Gliederungsebenen und Handlungsdimensionen</b>	<b>7</b>
<b>Bildungs- und Lehraufgaben</b>	<b>8</b>
<b>Lehrstoff</b>	<b>8</b>
<b>Querverbindungen/Didaktische Hinweise</b>	<b>8</b>
<b>Soziale und personale Kompetenzen</b>	<b>8 - 13</b>
<b>Studentafel</b>	<b>14</b>
<b><u>Allgemeinbildung</u></b>	
<b>Religion</b>	<b>15</b>
<b>Deutsch und Kommunikation</b>	<b>16 - 18</b>
<b>Lebende Fremdsprache Englisch</b>	<b>19 - 23</b>
<b>Bewegung und Sport</b>	<b>24</b>
<b>Politische Bildung und Recht</b>	<b>25 - 27</b>
<b>Musische Bildung</b>	<b>28</b>
<b>Persönlichkeitsbildung und Berufsorientierung</b>	<b>29 - 33</b>
<b><u>Unternehmerische Bildung</u></b>	
<b>Angewandte Informatik</b>	<b>34 - 37</b>
<b>Unternehmensführung und Rechnungswesen</b>	<b>38 - 41</b>
<b>Mathematik und Wirtschaftliches Rechnen</b>	<b>42 - 43</b>

### **Fachtheorie und Fachpraxis**

<b>Ernährung und Küchenführung</b>	<b>44 - 45</b>
<b>Haushaltsmanagement und Service</b>	<b>46 - 49</b>
<b>Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistung</b>	<b>50</b>
<b>Landwirtschaft und Gartenbau</b>	<b>51 - 52</b>
<b>Textiles und Kreatives Gestalten</b>	<b>53</b>
<b>Gesundheit und Soziales</b>	<b>54 - 77</b>
<b>Tourismus</b>	<b>78 - 82</b>

### **Schulautonom**

<b>Pferdewirtschaft</b>	<b>83 - 84</b>
<b>Zweite lebende Fremdsprache</b>	<b>85</b>
<b>Innovationen</b>	<b>86</b>

### **Freigegegenstand**

<b>Instrumentalmusik und Schulspiel</b>	<b>87</b>
---	-----------

# 3- und 4-jährige Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft

## Lehrplan

### Allgemeine Bildungsziele – Grundkompetenzen

#### Der/die SchülerIn

- **führt selbstständig einen Betrieb oder Haushalt** nach unternehmerischen und ökologischen Gesichtspunkten.
- **plant Tätigkeiten und Dienstleistungen** für den ländlichen Raum eigenverantwortlich und führt sie aus.
- verfügt über **Basiskompetenzen** in der Landwirtschaft und im Gartenbau.
- **erzeugt, be- und verarbeitet agrarische Produkte** unter **ökologischen und unternehmerischen** Gesichtspunkten.
- **vermarktet** seine/ihre Produkte.
- **bereitet Speisen und Menüs zu**, erstellt Speisepläne zielgruppenorientiert und gesundheitsbezogen.
- **präsentiert und serviert** Speisen und Getränke unter Berücksichtigung entsprechender Standards.
- **plant, gestaltet** und richtet **Wohn- und Funktionsräume** ein, führt Pflegemaßnahmen in Betrieb und Haushalt fachgerecht und Ressourcen schonend durch.
- **kennt Instrumente zur Qualitätssicherung** und kann diese im eigenen Tätigkeitsbereich anwenden.
- sichert durch **nachhaltiges Wirtschaften** die Lebens- und Produktionsgrundlagen für nachkommende Generationen.
- **verfolgt neue Entwicklungen** auf nationaler und internationaler Ebene, bildet sich entsprechend weiter und gestaltet Veränderungen mit.
- **agiert entsprechend den Bedürfnissen** der unterschiedlichen Generationen und schafft die Grundlage für eine **gesundheitsbewusste Lebensführung**
- vertritt und **kommuniziert** persönliche, betriebliche und gesellschaftliche **Interessen gendergerecht**.
- **pfl egt bäuerliches Kulturgut** im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation.

**Ziel ist die Vermittlung der Lehrinhalte für den/die FacharbeiterIn für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, wobei diverse Inhalte exemplarisch vermittelt werden und thematische Schwerpunkte von der Lehrperson gesetzt werden.**

## Allgemeine didaktische Grundsätze

Der Lehrplan des landwirtschaftlichen Schulwesens ist **lernergebnis- und kompetenzorientiert und weist Rahmencharakter auf. Der Fokus des Lehrplans wird neben der fachlichen Ausbildung** auf die Entwicklung und Förderung von

- Selbsttätigkeit der Lernenden,
- Kommunikations- und Teamfähigkeit,
- kritischer Mediennutzung,
- gendersensiblen Denken und Handeln gerichtet.

Die **Förderung des systemischen Denkens** muss basierend auf den Ansätzen der Grünen Pädagogik umgesetzt werden. Unter Grüner Pädagogik wird eine kritische, durch hohe Partizipation der Lernenden gekennzeichnete, Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Landwirtschaft, des Ressourcenmanagements, des Lebensstils und Konsums verstanden. Damit wird **Nachhaltigkeit im zukünftigen Handeln** gewährleistet.

Der Lehrplan bildet die **Grundlage für die eigenständige und verantwortliche Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Lehrpersonen**. Wesentliches Element der **Qualitätssicherung und -weiterentwicklung** ist die **Evaluation** am Schulstandort.

**Lehrpersonen** haben den Unterricht sorgfältig und orientiert an den Lernenden vorzubereiten und das Recht und die Pflicht, an der Gestaltung des Schullebens mitzuwirken. Dabei ist auf **pädagogische und fachliche Aktualität** zu achten. Die Sicherung des Bildungsauftrages und die Erfüllung des Lehrplanes erfordern eine fächer- und clusterübergreifende Kooperation der Lehrpersonen.

Diese **Kooperation** umfasst insbesondere:

- die **Zuteilung** der Bildungs- und Lehraufgaben zu den Jahrgängen, **Gliederung und Gewichtung der Lehrstoffthemen** unter Einbindung der Entscheidung der mitverantwortlichen Lehrpersonen, schulorganisatorischer und zeitlicher Rahmenbedingungen
- den **Einsatz jener Lehr-, Lernformen sowie Unterrichtsmittel**, welche die bestmögliche Entwicklung und Förderung der individuellen Begabungen ermöglichen.

Die **Unterrichtsplanung** erfordert von den Lehrpersonen die Konkretisierung des allgemeinen Bildungszieles sowie der Bildungs- und Lehraufgaben der Unterrichtsgegenstände.

Die Unterrichtsplanung hat den Erfordernissen des Lehrplanes so zu entsprechen, dass theoretische Lerninhalte auf die Praxis abgestimmt und mit dieser vernetzt werden. Auf die **Fähigkeiten, Bedürfnisse und Interessen der Lernenden** sowie auf **aktuelle Ereignisse** und **Berufsanforderungen** ist angemessen einzugehen. Eine Kombination an motivierenden und lernzieladäquaten Unterrichtsmethoden ist anzustreben.

Bei der Erarbeitung der Lerninhalte ist von der Lebens- und Erfahrungswelt der Lernenden auszugehen. Der Unterricht ist schüler/innenzentriert und im besonderen Maße **handlungsorientiert** zu gestalten. **Wissens-, Erkenntnis- und Anwendungsdimension sind zu vernetzen und die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen** ist zu gewährleisten. Lernaufgaben sollen offen **differenzierte Zugänge zulassen** und unterschiedliche Lösungswege ermöglichen.

Sprache ist die Basis aller Lehr- und Lernprozesse in allen Unterrichtsgegenständen.

Alle Lernenden sind in der Beherrschung des Lesens, Sprechens und Schreibens in allen Unterrichtsgegenständen entsprechend zu fördern.

Es ist insbesondere die **Entwicklung der agrarischen Basiskompetenzen** zu beachten. Der **gründlichen Erarbeitung** und der **nachhaltigen Festigung** von Schlüsselkompetenzen ist der Vorzug zu geben.

Lehr- und Lernmethoden sind so zu wählen, dass sie soziales Lernen fördern, Individualisierung sicherstellen und eigenverantwortliches Lernen einfordern. **Unterrichtsarrangements wechseln häufig**, um verschiedene Lernwege und individuelle Zugänge zu eröffnen. Kenntnisse und Fertigkeiten werden **aufbauend entwickelt**, ein Rückgriff auf früher Gelerntes wird von den Lernenden eingefordert und mit anderen Wissensgebieten **vernetzt**. Die Kompetenzbereiche sind interdisziplinär, daher sind **Absprachen im Team** erforderlich.

Zum Zweck der Förderung des Kompetenzaufbaues sind die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem **Planen, Durchführen, Überprüfen, Korrigieren und Bewerten komplexer Aufgabenstellungen** anzuhalten.

Inhalte sowie Schwerpunktsetzungen haben sich an den **Anforderungen der beruflichen Praxis** zu orientieren. Aufgaben sind fächer- oder clusterübergreifend zu bearbeiten. **Zusammenhänge zwischen theoretischer Erkenntnis und praktischer Anwendung** sind herzustellen.

**Fächerübergreifendes / fächervernetzendes Arbeiten** ist im Unterricht zu bevorzugen. Schulorganisatorische Maßnahmen wie Blockunterricht, modularer Unterricht oder Projekte können dies unterstützen. **Vielfältige schüler/innenzentrierte Methoden** sind anzuwenden. Der Unterricht ist ausgehend von der realen Berufswelt und der Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler durchzuführen.

Der Lehrplan weist im Lehrstoff **grundlegende Themenfelder, Kompetenzen und dazugehörige Themen** auf. Die **Kompetenzen** sind für die Auswahl und Umsetzung der Themen **verbindlich**.

Auf aktuelle Ereignisse, regionale Bedürfnisse, schulspezifische Gegebenheiten und Projekte ist einzugehen.

## Hinweise zur kompetenzorientierten Beurteilung

Die Basis der Beurteilung bildet die **methodische Planung** und Gestaltung des Lernprozesses. Die Bewertungskriterien müssen den Schüler/innen **vorab transparent mitgeteilt** werden.

**Lernerfahrungen** der Schülerinnen und Schüler haben einen höheren Stellenwert als Faktenwissen.

Beurteilung bezieht sich nicht nur auf die Resultate, sondern vor allem auf den **Lernprozess**. Fehler sind als Lernanlässe zu nutzen, um die Lernenden zu fördern.

Lernsituationen und Leistungssituationen sind klar zu unterscheiden.

**Lernprozesse werden beobachtet** und bilden eine **formative** Beurteilungsgrundlage:

- Beobachtungen
- Präsentationen
- Lernprodukte der SchülerInnen
- punktuelle Leistungsüberprüfung
- In Gruppen erbrachte Leistungen

Den Schülerinnen und Schülern ist die Möglichkeit einzuräumen, Mitarbeit in vielfältiger Form vorzuweisen:

- Leistungen im Zusammenhang mit der Sicherung des Unterrichtsertrages
- mündliche, schriftliche, praktische, grafische Leistungen während des Unterrichtes
- Hausübungen
- Leistungen bei der Erarbeitung neuer Lehrstoffe
- Leistungen im Zusammenhang mit dem Erfassen und Verstehen von Sachverhalten
- Leistungen im Zusammenhang mit der Fähigkeit, Erarbeitetes richtig einzuordnen und anzuwenden

Die **zu erlangenden beruflichen Teilkompetenzen** bilden summativ die Note.

## Gliederungsebenen und Handlungsdimensionen

Die Gliederungsebenen beziehen sich auf den Kompetenzkatalog, der österreichweit von den SchulinspektorInnen in Kooperation mit PädagogInnen aus den Landwirtschaftsschulen erarbeitet wurde.

Die Handlungsdimension beschreibt unterschiedliche Handlungsprozesse und gibt an, auf welchem Niveau die kognitive Leistung zum Ausdruck gebracht werden soll.

Die Handlungsdimension A „Wissen und Verstehen“ beinhaltet die Reproduktion von Wissen sowie das Erfassen von Sachverhalten, wodurch gelernte Inhalte auf einen bestimmten Sachverhalt übertragen und Zusammenhänge erkannt werden (z.B. Sachverhalte beschreiben, erklären, zusammenfassen, ...).

Die Handlungsdimension B „Anwenden“ beschreibt die Umsetzung bzw. Anwendung bestimmter Verfahrensweisen oder das schrittweise Abarbeiten von Handlungswissen (z.B. Sachverhalte anwenden, durchführen, umsetzen, ...).

Bei der Handlungsdimension C „Analysieren und Bewerten“ werden gelernte Inhalte neu strukturiert, Bezüge hergestellt oder eigene Kriterien entwickelt und transferiert (z.B. Sachverhalte auswerten, beurteilen, entwickeln, ...).

## **Bildungs- und Lehraufgaben**

Die Bildungs- und Lehraufgaben sind gleichzeitig Teilkompetenzen, die im Laufe der 3- und 4-jährigen Ausbildung erreicht werden sollen.

Diese Bildungs- und Lehraufgaben werden den einzelnen Jahrgängen zugeteilt, unter Einbindung der mitverantwortlichen Lehrpersonen und in Absprache mit dem gesamten LehrerInnenteam.

Danach erfolgt eine Jahresplanung unter Berücksichtigung diverser Rahmenbedingungen an den Schulen und jahreszeitlichen Notwendigkeiten.

## **Lehrstoff:**

Der Lehrstoff ist grob gegliedert und lässt je nach Schulschwerpunkt und regionaler Notwendigkeiten viel Handlungsspielraum zu. In der Eigenverantwortung der Lehrperson werden Lehrinhalte überblicksmäßig bzw. in die Tiefe gehend abgehandelt unter Anwendung vielfältigster Methoden!

## **Querverbindungen/Didaktische Hinweise**

Hier wird auf didaktische Handlungsmöglichkeiten hingewiesen, wobei weitere kreative Zugänge der LehrerInnen sehr geschätzt werden.

## **Soziale und personale Kompetenzen**

Der Erwerb der folgenden personalen und sozialen Kompetenzen stellt im kompetenzorientierten Unterricht eine Querschnittsmaterie dar; diese sind in allen Themenfeldern relevant und gleichbedeutend mit den fachlichen Kompetenzen der jeweiligen Pflichtgegenstände.

Jene Kompetenzen, die in diversen Unterrichtsgegenständen nicht Platz haben, werden im Gegenstand Persönlichkeitsbildung und Berufsorientierung bearbeitet. Damit alle angeführten Kompetenzen vermittelt werden, ist eine gute Absprache im LehrerInnenteam erforderlich!

<b>PBO 1 Kompetenzfeld: Soziale Verantwortung</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf den wertschätzenden Umgang mit anderen Menschen und deren Meinungen, Einstellungen und Werthaltungen. Einfühlungsvermögen und Reflexionsbereitschaft, Hilfsbereitschaft und Vertraulichkeit sind weitere wesentliche Haltungen in der gesellschaftlichen Mitgestaltung		
<b>PBO 1.1</b>	<b>Respekt und Akzeptanz</b>		
PBO 1.1.1.B	... sich im Umgang mit anderen Menschen wertschätzend und achtsam verhalten	situationsangepasste Umgangsformen	Darstellung von Alltagssituationen aus Schule, Beruf und Freizeit mit Hilfe von Rollenspielen und daraus abgeleitet die Entwicklung von Kompetenzen für das Leben der Schülerin oder des Schülers
PBO 1.1.2.B	... andere Menschen und deren Einstellungen und Verhaltensweisen unabhängig von der eigenen Meinung respektieren		
PBO 1.1.3.C	... das eigene Verhalten im Umgang mit anderen Personen reflektieren		
<b>PBO 1.2</b>	<b>Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft</b>		
PBO 1.2.1.B	... auf die Bedürfnisse anderer adäquat reagieren und angemessene Unterstützung bieten	Grundbedürfnisse des Menschen; Bedeutung der Sozialbedürfnisse	Bedürfnisse erkennen und darauf reagieren können, (zB Bildung eines Klassenforums, eines Klassenrates oder eines Schülerinnen- und Schülerparlamentes)
<b>PBO 1.3</b>	<b>Vertraulichkeit</b>		
PBO 1.3.1.B	... mit den anvertrauten Informationen angemessen umgehen	Unterscheidung zwischen rechtlicher und moralischer Verpflichtung	den Umgang mit vertraulichen Informationen anhand von Rollenspielen bzw. Diskussionsrunden üben, um angemessen reagieren zu können
<b>PBO 1.4</b>	<b>Gesellschaftliche Mitgestaltung</b>		
PBO 1.4.1.B	... gesellschaftliche Lebensbereiche mitgestalten	Aufgaben in Familie und Gesellschaft; Jetzige und künftige Rolle	durch Strategiespiele, Spontanreden, Rollenverteilung im Schülerinnen- und Schülerparlament und auf Lehrausgängen (zB Gericht) Wertevermittlung für die Realität erleben
PBO 1.4.2.B	... eigene Ideen verbalisieren	Zielsetzung; Zielformulierung	Verstehen, wie wichtig es ist, Ziele zu haben und diese in Worte zu fassen
<b>PBO 1.5</b>	<b>Gestaltung des persönlichen Umfelds</b>		
PBO 1.5.1.B	... das persönliche Umfeld nach eigenen Möglichkeiten gestalten	Gestaltung des persönlichen Umfeldes	Erkennen, dass das eigene Umfeld positiv oder negativ beeinflusst bzw. gestaltet werden kann
<b>PBO 2</b>	<b>Kompetenzfeld: Kommunikation</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf personen- und situationsadäquates Gesprächsverhalten und zielgerichtete Gesprächsleitung sowie auf das Kommunizieren über verschiedene Medien und auf verschiedenen Ebenen		
<b>PBO 2.1</b>	<b>Gesprächsführung</b>		
PBO 2.1.1.B	... sich klar und deutlich ausdrücken	Grundlagen der Gesprächsführung; Kommunikationsablauf; Ich-Botschaften	Deutsch und Kommunikationstechniken entsprechend einsetzen, um Missverständnisse zu minimieren oder aufzuklären; Ich-Botschaften anwenden

PBO 2.1.2.B	... das Kommunikationsverhalten auf unterschiedliche Kommunikationsmedien abstimmen	Kommunikationsmedien; Kommunikationsverhalten	Kommunikationsmedien entsprechend einsetzen; das eigene Kommunikationsverhalten reflektieren
<b>PBO 2.2</b>	<b>Kommunikationsebenen und nonverbale Kommunikation</b>		
PBO 2.2.1.B	... auf der Sach- und Beziehungsebene kommunizieren	Kommunikationsebenen; vier Seiten einer Nachricht	Rollenspiele auf unterschiedlichen Gesprächsebenen durchführen
PBO 2.2.2.C	... nonverbales Verhalten reflektieren	verbale Nachrichten; nonverbale Nachrichten	nonverbale Kommunikationsmöglichkeiten wahrnehmen und auf andere Situationen übertragen
<b>PBO 2.3</b>	<b>Schriftliche und medienunterstützte Kommunikation</b>		
PBO 2.3.1.B	... Kommunikationsmedien anwenden	Arten, Anwendungsmöglichkeiten und mögliche Gefahren im Umgang mit Kommunikationsmedien	Kommunikationsmedien situationsgerecht einsetzen; technische Basics im Umgang mit Kommunikationsmedien anwenden
PBO 2.3.2.B	... schriftliche Mitteilungen entsprechend gestalten	Formen schriftlicher Mitteilungen	Mitteilungen situationsgerecht verfassen
<b>PBO 2.4</b>	<b>Schriftliche und medienunterstützte Präsentation</b>		
PBO 2.4.1.B	... Präsentationstechniken auswählen und anwenden	Präsentationstechniken	Präsentationstechniken in inhaltlicher und technischer Hinsicht entsprechend auswählen und anwenden
<b>PBO 3</b>	<b>Kompetenzfeld: Kooperation</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das Verständnis der eigenen Rolle und der Rolle in Gruppen sowie auf eine ergebnisorientierte Gestaltung von Arbeitsprozessen		
<b>PBO 3.1</b>	<b>Ressourcenorientierung</b>		
PBO 3.1.1.B	... eigene Ressourcen und Kompetenzen in eine Gruppe einbringen	Reflexion; Selbsteinschätzung; Fremdeinschätzung	eigene und fremde Ressourcen (zB durch Fragebögen, Beobachtung, Feedback, gruppendynamische Prozesse, Outdoor-Veranstaltungen) erkennen
PBO 3.1.2.C	... Ressourcen und Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit anderen weiterentwickeln	Grundlagen der sozialen Kompetenz	persönliche Kompetenzen in Bezug auf Teamarbeit weiter entwickeln
<b>PBO 3.2</b>	<b>Rollenverständnis</b>		
PBO 3.2.1.B	... Aufgabenbereiche in einer übertragenen Rolle übernehmen	Aufgaben, Verantwortungsbereiche und Rollenverteilung in einer Gruppe	Beobachtung und Reflexion anwenden (zB Arbeitsaufträge erteilen, beobachten und reflektieren lassen)
<b>PBO 3.3</b>	<b>Konsensorientierung</b>		
PBO 3.3.1.B	... einen Konsens vereinbaren und sich daran halten	Möglichkeiten der Protokollierung	Vereinbarungen erstellen und einhalten; Vereinbarungen verschriftlichen und kontrollieren
<b>PBO 3.4</b>	<b>Ergebnisorientierung</b>		
PBO 3.4.1.A	... im Team konkrete Arbeitsziele festlegen	Gliederung eines Arbeitsprozesses; Festlegung von Teilzielen	Ziele im Team festlegen, (zB Checklisten, Aufgabenverteilungen)
PBO 3.4.2.B	... in Abstimmung mit anderen ergebnisorientiert handeln	Übertragen von bereits vorhandenem Wissen	Anwenden von eigenen Erfahrungen in neuen Situationen; Durchführen von Rollenspielen mit verschiedenen Ausgangssituationen
<b>PBO 4</b>	<b>Kompetenzfeld: Konflikte</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten		
<b>PBO 4.1</b>	<b>Standpunktklärung</b>		

PBO 4.1.1.B	... den eigenen Standpunkt klar darlegen	Meinungsbildung; Stärkung des Selbstbewusstseins	Entwicklung von Selbsteinschätzung und Selbstbewusstsein (zB Erstellen eines Stärkenprofils)
PBO 4.1.2.B	... den Standpunkt anderer respektieren	Umgang mit unterschiedlichen Meinungen und Haltungen	den Standpunkt anderer mit aktivem Zuhören erfassen und reflektieren
PBO 4.1.3.B	... konstruktives Feedback geben und Feedback annehmen	Feedback und seine Einsatzmöglichkeiten	unterschiedliche Methoden von konstruktivem Feedback geben und annehmen
<b>PBO 4.2</b>	<b>Konfliktsteuerung</b>		
PBO 4.2.1.A	... entstehende Konflikte erkennen	Arten und Entstehung von Konflikten; Konfliktsignale	Konflikte erkennen und damit umgehen (zB Filmanalyse, Rollenspiele)
PBO 4.2.2.B	... mit unterschiedlichen Befindlichkeiten in der Gruppe umgehen	Zusammensetzung von Gruppen; Gruppendynamik	mit unterschiedlichen Charakteren in einer Gruppe umgehen
PBO 4.2.3.B	... Schritte zur Deeskalation setzen	Konfliktbewältigung; Umgang mit Aggressionen	Maßnahmen zur Deeskalation setzen
<b>PBO 4.3</b>	<b>Lösungsorientierung</b>		
PBO 4.3.1.B	.. sich konstruktiv mit eigenen und fremden Interessen und Bedürfnissen auseinandersetzen	Benennen und Wahrnehmen unterschiedlicher Bedürfnisse	Interessen unterschiedlicher Gruppierungen wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen (zB Klassenregeln entwickeln, Klassenforum, Klassenrat, Schüler- und Schülerinnenparlament gründen)
<b>PBO 5</b>	<b>Kompetenzfeld: Führung</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, auf ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten		
<b>PBO 5.1</b>	<b>Verantwortungsübernahme und Weitergabe von Verantwortung</b>		
PBO 5.1.1.B	... Führungsaufgaben in einem klar strukturierten Bereich übernehmen	Führungsaufgaben; Berufs- und Standesvertretungen	Verantwortung im Klassenverband, auf Schulebene und im Bereich des Schülerheims übernehmen
<b>PBO 5.2</b>	<b>Entscheidungsfindung</b>		
PBO 5.2.2.A	... Entscheidungen auf Basis der dafür notwendigen Informationen treffen	Entscheidungsfindung; Argumente	Argumente, die zu einer Entscheidung führen, in Form von Rollenspielen abwägen (zB Schulveranstaltungen, Exkursionen, disziplinarische Maßnahmen, gesellschaftspolitische Diskussionen)
PBO 5.2.3.B	... überprüfen, ob eigene Entscheidungen entsprechend umgesetzt werden	Evaluierung von Entscheidungen	
<b>PBO 5.3</b>	<b>Motivierungsvermögen</b>		
PBO 5.3.1.B	... motivationsfördernde Maßnahmen setzen	motivationsfördernde Ziele und Maßnahmen im Arbeitsprozess; Über- bzw Unterforderung	Belohnungssysteme einsetzen; persönliche Bedürfnisse erkennen; Wertschätzung zeigen
<b>PBO 5.4</b>	<b>Zielorientierung</b>		
PBO 5.4.1.B	... Ziele an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter klar vermitteln	Unterscheidung zwischen Zielen und Nicht-Zielen	laufende Evaluierung von Teilzielen
<b>PBO 6</b>	<b>Kompetenzfeld: Situationsgerechtes Auftreten</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, auf ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten		
<b>PBO 6.1</b>	<b>Persönliches Auftreten</b>		
PBO 6.1.1.B	... das Auftreten auf den jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext abstimmen	Umgangsformen; Regeln der technisch unterstützten Kommunikation;	Anwenden von Benimmregeln; Darstellen realer Situationen (zB Vorstellungsgespräche, Unterricht, Praxis, Schülerheim, Exkursionen, Klassenfotos, Tanzkurs, Restaurantbesuche, Bälle)
PBO 6.1.2.C	... Umgangsformen reflektieren	Kleiderordnung; Benehmen bei Tisch	
<b>PBO 7</b>	<b>Kompetenzfeld: Selbstverantwortung</b>		

	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen und Werten sowie das Abstimmen der eigenen Wünsche und Bedürfnisse auf die Gesellschaft		
<b>PBO 7.1</b>	<b>Selbstbewusstsein und Reflexion</b>		
PBO 7.1.1.B	... entsprechend eigener Stärken und Ressourcen handeln	situationsangepasste Umgangsformen; Vorbildwirkung	durch Rollenspiele sensibilisieren; Feedback geben; Selbstreflexion üben
<b>PBO 7.2</b>	<b>Selbstbewusstsein und Reflexion</b>		
PBO 7.2.1.B	... eine eigene Meinung vertreten	angemessene Meinungsbildung; Stärkung des Selbstbewusstseins	ein Stärkeprofil erstellen; Selbstreflexion üben
PBO 7.2.2.C	... eigene Einstellungen, Haltungen, Gefühle, Werte und Bedürfnisse reflektieren	Kennen und Unterscheiden von Bedürfnissen; Stärkung der Persönlichkeit	die eigenen Bedürfnisse einschätzen; ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln
<b>PBO 7.3</b>	<b>Selbstständigkeit und Eigeninitiative</b>		
PBO 7.3.1.B	... Aufgaben und Arbeiten eigenständig erledigen	Arbeitseinteilung; Eigenverantwortung	situationsbedingte Maßnahmen setzen; Aktivitäten und Aufgaben selbstständig durchführen
PBO 7.3.2.B	... Schritte zur Erreichung von Zielen setzen	Entwicklung von Zielstrebigkeit; Möglichkeiten der Zielerreichung	Rollenspiele mit wechselnden Aufgaben durchführen
<b>PBO 7.4</b>	<b>Normverständnis und Werteorientierung</b>		
PBO 7.4.1.B	... in Übereinstimmung mit Normen und Regeln handeln	Normen und Regeln	Verständnis für die Notwendigkeit eines Regel- und Normensystems entwickeln (zB aus Schule und Schülerehem)
<b>PBO 7.5</b>	<b>Entscheidungsbereitschaft</b>		
PBO 7.5.2.C	... Entscheidungen verantwortungsvoll treffen und reflektieren	Bewusstseinsbildung; Konsum- und Verbrauchsverhalten	Bewusstsein für das eigene Konsum- und Verbrauchsverhalten entwickeln und Beispiele aus Schulbuffets oder Schulküche heranziehen
<b>PBO 8</b>	<b>Kompetenzfeld: Lern- und Arbeitsverhalten</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die Entwicklung der Arbeitshaltung der Lernenden und deren Fähigkeit, Erlerntes in neue Zusammenhänge zu transferieren und lebensbegleitend zu lernen		
<b>PBO 8.1</b>	<b>Leistungsbereitschaft und Ausdauer</b>		
PBO 8.1.1.B	... Aufgaben ergebnis- und leistungsorientiert fertig stellen	strukturiertes Arbeiten; Kennzeichen der Teamarbeit	mit Zeitmanagement umgehen; Arbeiten im Team verteilen; Lösen von einfachen und komplexen Aufgaben
PBO 8.1.2.B	... mit Stress, Frustration und Misserfolgen konstruktiv umgehen	Konfliktmanagement	den Umgang mit Konflikten sowie die Auswirkung auf die eigene Person an Hand konkreter Beispiele einschätzen
<b>PBO 8.2</b>	<b>Sorgfalt und Zuverlässigkeit</b>		
PBO 8.2.1	... Vereinbarungen einhalten	Arbeitsaufträge, Vereinbarungen und Zielvorgaben	Arbeitsaufträge unter vorgegebenen Rahmenbedingungen erledigen; positive und negative Aspekte im Zusammenhang mit Vereinbarungen und Zielvorgaben darstellen
PBO 8.2.2.B	... Arbeiten sorgfältig und verlässlich erledigen		
<b>PBO 8.3</b>	<b>Kreativität und Innovation</b>		
PBO 8.3.1.B	... eigene Gestaltungsideen einbringen	Brainstorming	Regeln und Vorgangsweisen üben (zB durch Workshops)
PBO 8.3.2.C	... neue Sichtweisen und Ansätze entwickeln	Arbeiten im Team	einen wertschätzenden Umgang bei Teamarbeiten üben und reflektieren
<b>PBO 8.4</b>	<b>Transfer und vernetztes Denken</b>		
PBO 8.4.1.B	... Zusammenhänge und Querverbindungen herstellen	Komplexität; Sichtweisen;	

PBO 8.4.2.B	... die eigenen Kompetenzen bei neuen Aufgaben und Problemstellungen einsetzen	Sachverhalte; Vernetzungen	unterschiedliche Sachverhalte in Rollenspielen fächerübergreifend üben und anschließend analysieren
<b>PBO 8.5</b>	<b>Lebensbegleitendes Lernen</b>		
PBO 8.5.1.A	... die Bedeutung von lebensbegleitendem Lernen für die persönliche und berufliche Entwicklung erklären	lebensbegleitendes Lernen; Institutionen; Anbieter	Bereiche des lebensbegleitenden Lernens besprechen und analysieren
PBO 8.5.1.B	... geeignete Bildungsangebote auswählen	Bildungsangebote; persönlicher Bildungsplan	Bildungsprodukte und deren Kosten kritisch betrachten; einen persönlichen Bildungsplan erstellen
PBO 8.5.3.C	... die eigene Bildungsplanung reflektieren		

Drei- und vierjährige Fachschule für Land- u. Ernährungswirtschaft  
**Stundentafel**

1. Pflichtgegenstände							
Allgemeinbildung	1. Jg. (9. Schulstufe) Wochenstunden	2. Jg. (10. Schulstufe) Wochenstunden	3. Jg. (11. Schulstufe) Wochenstunden	Im 3. Jg. 3 Monate Betriebspraktikum	Gesamt	LVG	
Religion	2	2	2		6	2	
Deutsch und Kommunikation	2	2-3	2-3		6-8	1	
Lebende Fremdsprache (Englisch)	2	2	2		6	1	
Bewegung und Sport	2	2	2		6	3	
Politische Bildung und Recht	1	1	1		3	2	
Musische Bildung	1	1	1		3	5	
Persönlichkeitsbildung und Berufsorientierung	1	0-1	1		2-3	2	
<b>Unternehmerische Bildung</b>							
Angewandte Informatik	2	1-2	1-2		4-6	1	
Unternehmensführung und Rechnungswesen	1-2	2-4	3-4		6-10	1	
Mathematik und Wirtschaftliches Rechnen	2	1-2	1-2		4-6	1	
<b>Fachtheorie und Praxis</b>							
Ernährung und Küchenführung*	4-6	4-6	2-10		10-22	1/6 <sup>+</sup>	
Haushaltsmanagement und Service*	2-5	2-5	1-9		5-19	1/6 <sup>+</sup>	
Produktveredelung, Direktvermarktung u. Dienstleistungen*	2-3	2-3	0-4		4-10	1/6 <sup>+</sup>	
Landwirtschaft und Gartenbau*	2-3	2-3	1-7		5-13	1/6 <sup>+</sup>	
Textiles und Kreatives Gestalten*	1-4	1-3	0		2-7	6	
Gesundheit und Soziales*	1-3	1-3	0-11		2-17	1/6 <sup>+</sup>	
Tourismus*	0-2	0-2	0-11		0-15	1/6 <sup>+</sup>	
<b>Schulautonom</b>							
Pferdewirtschaft	0-4	0-4	0-4		0-12	1/6 <sup>+</sup>	
Pflichtgegenstände vertiefend				1			
Zweite lebende Fremdsprache				1			
Innovationen				1/6 <sup>+</sup>			
<b>Gesamtstunden pro Woche</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>108</b>			
<b>davon Theorie</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>28</b>	<b>70</b>			
<b>davon Praxis</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>38</b>			
<b>Gesamtstunden pro Jahr</b>	<b>1404</b>	<b>1368</b>	<b>1044</b>	<b>3816</b>			
<b>2. Freigegegenstände</b>							
Instrumentalmusik und Schulspiel	0-2	0-2	0-2	0-6	5		
<b>3. Förderunterricht</b>							
	20 Stunden pro Ausbildungsjahr					1	
* vorwiegend praktischer Unterricht mit Stundenwahl für Schwerpunktbildung							
† Fachtheoretischer Unterricht hat die Lehrverwendungsgruppe 1 und fachpraktischer Unterricht 6.							
<b>Organisation:</b>							
Innerhalb der vorgegebenen Stundenausmaße kann jede Schule für jede Klasse Schwerpunktsetzungen festlegen, wobei die Gesamtstundenvorgaben in Theorie und im Praktischen Unterricht eingehalten werden müssen.							
Schulautonome Gegenstände müssen am Schulbeginn festgelegt werden.							
Die 10. Schulstufe (2. Jg.) wird mit 1368 Unterrichtsstunden (38 Unterrichtswochen) geführt zuzüglich 1 Woche für berufliche Orientierung.							
Die 11. und 12. Schulstufe (3. und 4. Jg.) wird mit Praktikas auf div. Betrieben und in Sozialeinrichtungen insofern bereichert, indem zwischen dem 5. und 6. Semester 3 Monate (12 Wochen) bzw. in der 4-jährigen Ausbildung zwischen dem 5. und 8. Semester 15 Monate (60 Wochen) Praxis absolviert werden.							
Die 11. Schulstufe (3. Jg.) umfasst daher 29 Unterrichtswochen mit insgesamt 1.044 Unterrichtsstunden zuzüglich 3 Monate (12 Wochen) Praktikum und hält sich an die Beginn- und Endzeiten für ganzjährig geführte Schulen. Abweichungen bedürfen der Genehmigung der Schulbehörde.							
In der 12. Schulstufe (4. Jg.) werden 10 Monate Praktikum in div. Betrieben oder Sozialeinrichtungen geleistet, wobei 2 Monate als Heimpraxis anerkannt werden.							
In den Praxiszeiten können auch Ausbildungslehrgänge besucht werden.							
In der dreijährigen Fachschulzeit können drei Wochen schulautonom geführt werden. Projekte, Blockungen/Module und Zusatzausbildungen können klassenintern, klassenübergreifend oder schulübergreifend umgesetzt werden.							

## **Religion**

Für den Religionsunterricht an den landwirtschaftlichen Fachschulen finden im Sinne des § 2 des Religionsunterrichtsgesetzes, BGBl Nr. 190/1949, in der geltenden Fassung, die von der zuständigen Bundesministerin oder vom zuständigen Bundesminister bekanntgemachten Lehrpläne der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften Anwendung.

<b>Deutsch und Kommunikation</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
<b>D 1</b>	<b>Zuhören</b>		
D 1.1.B	... aktiv zuhören	Rollenspiel	kontrollierte Dialoge führen;
D 1.2.B	... Kerninformationen entnehmen	mündliche und schriftliche Medien	sinnerfassend exzerpieren
D 1.3.A	... Redeabsichten wahrnehmen	schriftliche und mündliche Medien; verbale Kommunikationsformen	Erkennen von Information, Manipulation, Diskriminierung, Appell
D 1.4.A	... nonverbale Äußerungen erkennen	Mimik; Gestik;	Rollenspiele, Referate, Präsentationen reflektieren
<b>D 2</b>	<b>Sprechen</b>		
D 2.1.B	... Merkmale unterschiedlicher Sprachebenen unterscheiden und situationsgerecht einsetzen	Schriftsprache; Umgangssprache; Dialekt; Soziolekte	Beispiele aus allen Lebensbereichen heranziehen
D 2.2.B	... sprachsensibel formulieren	gendergerechte und minderheitengerechte Formulierungen;	betrifft alle schulischen Lebensbereiche; die Wahrnehmung der Lernenden
D 2.3.C	... sachgerecht argumentieren	Rede; Statement; Gespräch; Diskussion	Vorbringen und Verteidigen eines bestimmten Standpunktes; Festlegen von Gesprächsregeln; konstruktives Erörtern und Diskutieren;
D 2.3.B	... zielgerichtet appellieren	Zielgruppenorientierung; Kundinnen- und Kundenorientierung	Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen; Verkaufsgespräch, Produkt- und Projektpräsentation
D 2.4.B	... nonverbale Ausdrucksmittel angemessen einsetzen	Blickkontakt, Körperhaltung usw.	
D 2.5.C	... Feedback geben	ausgehandelte Regeln einhalten; Reflexion; Selbstbild – Fremdbild	konstruktive Rückmeldung geben
D 2.6.C	... passende Gesprächsformen in privaten und beruflichen Situationen anwenden	Fach-, Informations-, Bewerbungs-, Beratungs-Beschwerdegespräch, Small Talk usw.	Wirkungen unterschiedlicher Gesprächsformen erkennen
D 2.7.B	... berufsbezogene Informationen einholen und weitergeben	mündlicher Bericht, Telefonat, Interview usw.	alle Fachbereiche; praxisbezogene Anwendungsbereiche nützen
D 2.8.B	... Inhalte mit Medienunterstützung präsentieren	grafisch aufbereitete Informationen; Auswahl und sinnvoller Einsatz aller Medien	Präsentationen vielfältig gestalten
<b>D 3</b>	<b>Lesen</b>		
D 3.1.B	... sinnerfassend lesen	textbezogene Aufgabenstellungen	Einzelinformationen finden und wichtige Inhalte erfassen
D 3.2.B	... Texten Informationen entnehmen	Schlüsselwörter; Kernaussagen	alle Unterrichtsgegenstände;  Lerntechniken und Lesemethoden anwenden
D 3.3.B	... laut lesen	Aussprache, Intonation, Sprachmelodie	

<b>Deutsch und Kommunikation</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
D 3.4.A	... sich in der Medienlandschaft orientieren	Recherche in Bibliotheken, Archiven, Datenbanken und im Internet	eine Medienauswahl treffen; Angebote nutzen; Informationen aus unterschiedlichen Medien auf Seriosität, Aktualität, Vollständigkeit usw. prüfen und einsetzen
D 3.5.B	... sich mit Texten und Medien kritisch auseinandersetzen	Information, Unterhaltung, Manipulation; Überprüfen der Qualität von Argumenten; Textvergleiche	Bezüge zum eigenen Wissen und zur eigenen Erfahrung herstellen
<b>D 4</b>	<b>Sprachbewusstsein</b>		
D 4.1.B	... Wortarten und Wortbildungsmuster erkennen und anwenden	Deklination, Konjugation, Modus, Tempus, Kasus, Steigerung usw.	alle Unterrichtsgegenstände  mit Texten aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler üben
D 4.2.B	... Kenntnisse und Fertigkeiten in der Text- und Satzgrammatik und der Formenlehre einsetzen	Satzverknüpfungen; Textzusammenhang; Satzglieder, Satzarten, Satzstrukturen, Kongruenz, Aktiv, Passiv usw.	
D 4.3.B	... die Orthografie und Zeichensetzung richtig anwenden	Bedeutung für das Textverständnis; Übungen zur Rechtschreibung	
D 4.4.B	... verfügt über einen großen Wortschatz einschließlich der relevanten Fachtermini verfügen und diesen einsetzen	Wortschatzgebrauch; Wortfamilien; Wortfelder; Synonyme; Fachtermini; Fremdwörter	Begriffe definieren und erläutern; Begriffe text- und situationsadäquat unter Verwendung von Wörterbüchern und anderer Hilfsmittel anwenden; Wortschatz der Fachtermini in allen Unterrichtsgegenständen erweitern
D 4.5.B	... Strategien zur Fehlervermeidung anwenden	Kommasetzung; Groß- und Kleinschreibung; Deklination, Konjugation, Modus, Tempus, Kasus, Steigerung usw.	Wörterbuch verwenden; Rechtschreibprogramme einsetzen;
<b>D 5</b>	<b>Schreiben</b>		
D 5.1.B	... unterschiedliche Texte verfassen	Zusammenfassung (Exzerpt); Leserbrief Erörterung; Stellungnahme; Textstruktur (Absätze usw.)	Texte mit unterschiedlicher Intention planen und verfassen und Textmerkmale gezielt einsetzen
D 5.2.B	... Briefe normgerecht schreiben	privater und geschäftlicher Schriftverkehr; Normen; Bewerbung; Lebenslauf	Persönlichkeitsbildung und Berufsorientierung Unternehmensführung und Rechnungswesen Beispiele aus dem Lebensumfeld der Lernenden verwenden; eine Bewerbungsmappe erstellen

<b>Deutsch und Kommunikation</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
D 5.3.B	... Texte sachlich richtig verfassen und sprachsensibel formulieren	Sachrichtigkeit; gendergerechte und minderheitengerechte Formulierungen;	die Wahrnehmung der Lernenden schärfen und verwendete Formulierungen kritisch hinterfragen
D 5.4.B	... eigene und fremde Texte formal und inhaltlich bearbeiten	Textüberarbeitung (Verbessern, Kürzen usw.); Textverarbeitung;	Angewandte Informatik Texte elektronisch gestalten
D 5.5.B	... nicht lineare Texte erläutern und erstellen	Informationsgrafiken (Schaubilder, Tabellen, Diagramme usw.); Fotos;	alle Unterrichtsgegenstände  Beispiele erstellen, beschreiben, zusammenfassen, kommentieren, analysieren
D 5.6.B	... relevante Informationen notieren, gliedern und wiedergeben	Notiz, Cluster, Mindmap, Stichwortzettel, Exzerpt, Zusammenfassung, Protokoll, Handout	Beispiele aus allen Unterrichtsgegenständen verwenden
D 5.7.C	... umfangreiche und komplexe Inhalte strukturieren und formulieren	logischer Aufbau; schlüssige Gliederung; Fachsprache; Portfolioarbeit; Quellenangaben; Literaturverzeichnis; Zitierregeln usw.	einfache wissenschaftliche Arbeitstechniken durch Recherche und Dokumentation anwenden;  Portfolioarbeit  Vorbereitung zur Abschlussarbeit

<b>Lebende Fremdsprache Englisch</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
<b>E 1</b>	<b>Sprachliche Fertigkeiten</b>		
<b>E 1.1</b>	<b>Hören-Verstehen von Hauptaussagen, wenn in deutlicher Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird</b>		
E 1.1.1.B	...aus gesprochenen Mitteilungen die wesentlichen Informationen entnehmen	getting to know each other talking about yourself meeting new people	listening activities spelling names
E 1.1.2.B	...gesprochenen Anweisungen Folge leisten	housing/typical houses furniture problems of living together daily routines in work and in school	classroom talk games telling the time
E 1.1.3.B	...Zahlen, Prozentangaben, Maße, Gewichte, Beträge und Zeitangaben verstehen	talking about time movies, computers, cinema or DVD? types of films and TV programs	listening activities information gap activities
E 1.1.4.B	...aus Filmen die wesentlichen Inhalte verstehen, sofern langsam und deutlich gesprochen wird	internet videos TV programmes	videos recommending films booking cinema tickets
<b>E 1.2.</b>	<b>Lesen - aus unkomplizierten Texten wichtige Informationen entnehmen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten zusammen hängen</b>		
E 1.2.1.B	...wichtige Informationen aus Texten auffinden und verstehen	sport and other leisure activities gender stereotypes in sport	print media true/false activities multiple choice exercises reading strategies
E 1.2.2.C	... die wesentlichen Punkte aus einfachen Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen erfassen	sport and safety how to keep fit a healthy diet a visit to the doctor	print media: true/false activities multiple choice exercises describing a medical problem giving advices
E 1.2.3.B	...klar formulierte Anleitungen verstehen	kinds of food organic food at the restaurant table manners	reading instructions comparing data
E 1.2.4.C	...aus Texten zu vertrauten Themen unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen	ordering meals from a menu putting together a menu cooking partying	reading comprehension questions giving an opinion (dis)agreeing giving advices talking about eating habits talking about likes and dislikes reporting facts reading instructions  <i>alle Fachgegenstände</i>

<b>Lebende Fremdsprache Englisch</b>				
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>	
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>			
<b>E 1.3.</b>	<b>Gesprächsteilnahme – an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen und Informationen austauschen</b>			
E 1.3.1.C	... auf Aussagen eines Gesprächspartners angemessen reagieren	British customs at dinner the English school system English and Austrian schools shopping different shops problems with shopping customers in a shop features of a supermarket online shopping money and saving	role plays dialogues giving an opinion agreeing and disagreeing discussions	
E 1.3.2.B	... den wesentlichen Punkten einer Diskussion folgen und die eigene Meinung deutlich machen			
E 1.3.3.B	... in Diskussionen Sachinformationen austauschen, Anweisungen entgegen nehmen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren		comparing things dealing with school-related stress describing a problem at work(school) giving advice about a problem ordering goods comparing offers	
E 1.3.4.C	... in berufsbezogenen Situationen Gespräche aus Sicht der Kundinnen- und Kunden sowie aus Sicht der Dienstleisterinnen und Dienstleister führen			alle Fachgegenstände Unternehmensführung
E 1.3.5.B	... einfache Sachinformationen herausfinden und weitergeben, sowie detaillierte Informationen einholen			role plays dialogues making/receiving phone calls taking a telephone message
E 1.3.6.B	... Telefongespräche im privaten und beruflichen Umfeld führen	modern means of communication mobile phones	Deutsch und Kommunikation	
<b>E 1.4.</b>	<b>Zusammenhängendes Sprechen – Erfahrungen und Ereignisse zusammenhängend beschreiben und darstellen</b>			
E 1.4.1.B	... eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema verständlich vortragen	tourism kinds of hotels booking accommodations place names in English a trip to a foreign country fitness and health body problems eating disorders fitness trends nutrition and cooking shopping for food food technology agriculture kinds of farms buildings and animals on a farm feed dairy production	preparing presentations describing farms describing a plan buildings on a farm comparing /reporting facts	
E 1.4.2.A	... Sachverhalte aus dem Alltag einfach aber strukturiert beschreiben		Deutsch und Kommunikation Landwirtschaft, Gartenbau	
E 1.4.3.A	... über wichtige Einzelheiten eines unvorhergesehenen Ereignisses berichten		talking about agricultural topics e.g. importance and development of agriculture describing ideal conditions making a list of pros and cons	
			reporting facts taking part in discussions getting/giving instructions	

		crop farming organic farming forestry First Aid rules	Landwirtschaft und Gartenbau Produktveredelung, Direkt-vermark- tung und Dienstleistungen
E 1.4.4.A	... die Handlungen von Ge- hörtem, Gesehenem, Gelese- nem wiedergeben		books, films, videos newspaper articles  Deutsch und Kommunikation
E 1.4.5.A	... kurze Sachtexte wiedergeben		summarizing texts guided texts reading newspapers/ articles  Mathematik und wirtschaftliches Rech- nen Deutsch und Kommunikation
E 1.4.6.A	... einfache grafische Darstel- lungen beschreiben		graphs and pictograms tree species animals of the forest how to cut a tree  Forstwirtschaft
<b>E 1.5.</b>	<b>Schreiben – einfache, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen</b>		
E 1.5.1.A	... schriftliche Informationen geben und erfragen	applying for a job job interviews letter of application means of communication telephone language	questionnaires writing a summary  alle Unterrichtsgegenstände
E 1.5.2.B	... vorgefertigte Formulare ausfüllen		writing a CV writing a letter of application  Deutsch und Kommunikation
E 1.5.3.B	... Sachinformationen in einen kurzen Text einbauen		describing processes describing mechanical problems reading charts
E 1.5.4.B	... einfache Mitteilungen ent- gegennehmen und verfassen		making/receiving phone calls taking/leaving messages role plays
E 1.5.5.B	... eine einfache Firmen- oder Produktpräsentation für ein Unternehmen verfassen		flyers/brochures information booklets  Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen

<b>Lebende Fremdsprache Englisch</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
<b>E 2 Zusatz Kompetenzen</b>			
<b>2.1</b>	<b>Fachkompetenz</b>		
E 2.1.1.C	... Aufgabenstellungen aus dem eigenen Spezialgebiet inhaltlich und sprachlich lösen	countryside holidays on a farm ecology	talking about specific appropriate topics writing a text about your situation in life watching and analyzing dialogues writing a letter about an issue which concerns you presenting and recommending  alle Unterrichtsgegenstände
E 2.1.2.C	... Vorgänge und Abläufe beobachten und bewerten		
E 2.1.3.B	... Produkte und Sachverhalte mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben und präsentieren		
<b>2.2.</b>	<b>Methodenkompetenz</b>		
E 2.2.1.B	... grundlegende Informationen zur Bewältigung einer Aufgabe beschaffen	transfer and practice of all other topics	finding information drawing mind maps
E 2.2.2.B	... Präsentationstechniken anwenden		presentations
E 2.2.3.B	... das Fachwissen aus anderen Bereichen zur Bewältigung neuer Aufgaben anwenden		using information for new tasks
E 2.2.4.B	... für sich geeignete Lernstrategien anwenden		studying (vocabulary etc.)
E 2.2.5.B	... grundlegende Arbeitstechniken anwenden, um ein selbstständiges Lernen zu ermöglichen		applying learning strategies alle Unterrichtsgegenstände
<b>2.3.</b>	<b>Persönliche Kompetenz</b>		
E 2.3.1.C	... auf verbale und nonverbale Signale von Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartnern achten	transfer and practice of all other topics	role plays
E 2.3.2.B	... Strategien anwenden um sich verständlich zu machen		dialogues discussions information gap
E 2.3.3.C	... Gemeinsamkeiten und Unterschiede anderer Kulturen wahrnehmen und in Beziehung setzen		cultural activities projects field trips

E 2.3.4.B	... mit Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern kommunizieren		interpreting giving hints
E 2.3.5.B	... in der Teamarbeit eine wertschätzende Haltung gegenüber anderen zeigen		playing one's part as a team member
E 2.3.6.B	... sich selbst organisieren und Eigeninitiative zeigen		organizing materials assignments discipline
E 2.3.7.B	... sich mit Neuem auseinandersetzen		thinking outside the box
E 2.3.8.C	... Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen		assignments studying
E 2.3.9.B	... ausdauernd und konzentriert arbeiten		discipline
E 2.3.10. C	... das eigene Handeln reflektieren		reflection

<b>Bewegung und Sport</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
BS 1.B	...die Bedeutung von Bewegung und Sport für die Gesundheit erkennen und erfahren	Auswirkung von Bewegung, Spiel, Sport auf die Gesundheit	Gesundheit und Bewegung
BS 2.B	...durch Bewegung und Sport seiner Persönlichkeit Ausdruck verleihen	Stärkung der Persönlichkeit Individuell bevorzugte Bewegungsformen und Sportarten	Persönlichkeitsbildung
BS 3.C	...motorische Grundlagen und sportliche Fertigkeiten entwickeln	Atemtechnik (Entspannungsübungen ..) Kraft (Geräteturnen, Leichtathletik, Fitnessgeräte) Schnelligkeit (Lauf, Staffel, Ballsportarten, ...) Ausdauer (Jogging, Schwimmen, Wintersportarten, ...) Beweglichkeit (Gymnastik, ...) koordinative Fähigkeiten (Gleichgewicht, Orientierung, ...)	Der Lehrstoff ist nach den örtlichen Gegebenheiten auszuwählen und der körperlichen Leistungsfähigkeit anzupassen. Vielfältige Angebote motivieren. Jede Möglichkeit des Übens im Freien ist auszunützen. Auf richtige Aufeinanderfolge verschiedener Übungen in einer Unterrichtsstunde ist zu achten. Auf ein höchstmögliches Maß an Sicherheit ist zu achten. Theoretische Inhalte sind in Verbindung mit dem Bewegungshandeln zu vermitteln. Eine Abwicklung des Unterrichts in Kurs- oder Blockform an geeigneten Übungsstätten kann vorgesehen werden
BS 4.B	...Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern, eigene Stärken erkennen	Weiterentwicklung und Sicherung der konditionellen Fähigkeiten	Fach- und Methodenkompetenz
BS 5.C	...das Leisten erfahren und reflektieren	Wettkampfsport (Ballsportarten, Schwimmen, Leichtathletik, Wintersportarten ...)	Wettkämpfe
BS 6.B	...gemeinsam handeln, spielen und sich verständigen	spielerische Bewegungshandlungen	Mensch und Gesellschaft - Sozialkompetenz
BS 7.B	...Bewegung gestalten und darstellen	Gymnastik, Akrobatik, Tanz	Kreativität und Gestaltung
BS 8.B	...Erlebnis und Wagnis in Verantwortung für sich selbst und für andere erfahren	erlebnisorientierte Bewegungshandlungen	Natur und Technik
BS 9.B	...über vielfältiges Sporttreiben Freude an der Bewegung erleben	positive Einstellung zum eigenen Körper; vielfältige Angebote!	Persönlichkeitsbildung – personale Kompetenz
BS10.C	...Gesundheitsbewusstsein entwickeln	Fitness verbessern	Gesundheitsprävention

<b>Politische Bildung und Recht</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>PBRK 1</b>	<b>Demokratie</b>		
PBRK 1.1.B	...die Möglichkeiten der politischen Mitbestimmung in Österreich beschreiben	Aktuelle politische Ereignisse, Staats- und Regierungsformen, Parteien, Menschenrechte/Bürgerrechte und deren Pflichten, Mitbestimmung (Wahlen, Volksbegehren, Schülerparlament...) Sozialpartner/Interessensvertreter.	SPK 4.3.1.C SPK 5.1.1.B
PBRK 1.2.B	...Rechte und Pflichten sowie die daraus resultierenden Vorteile als Bürger der Republik Österreich erklären		
PBRK 1.1.C	...sich kritisch mit politischen Parteien auseinandersetzen		
<b>PBRK 2</b>	<b>Politik und Landwirtschaft</b>		
PBRK 2.1.C	...politische Entscheidungen zur Landwirtschaft sowie deren Auswirkungen analysieren und darstellen	Aktuelle politische Ereignisse, Landwirtschaftliche Interessensvertretungen, Entscheidungsträger in der Agrarpolitik, Umgang mit Ressourcen	LW 1.2.1.C AB 1.5.1.C UF 1.1.A UF 2.4.1.A UF 5.2.1.A LW 1.4.3.C LW 1.3.2.A LW 3.1.5.B
PBRK 2.2.B	...die Begrenztheit natürlich vorkommender Ressourcen anschaulich darstellen und diese sorgsam einsetzen		
PBRK 2.3.B	...entsprechende Vertretungseinrichtungen der Landwirtschaft nennen und deren Aufgaben erklären		
<b>PBRK 3</b>	<b>Gesellschaft und Medien</b>		
PBRK 3.1.B	...die Steuerungsfunktion des Staates und die Auswirkung auf den einzelnen Bürger erklären	Aktuelle politische Ereignisse, Wahlen, Gesellschaftsformen, Familie, andere Formen des Zusammenlebens, Medien, Indirekte und direkte Demokratie	SPK 7.1.2.B SPK 7.1.3.C SPK 1.1. Medienrecherchen (z.B.: fake news, Wahlprogramme, Plattformen und Foren...) AI 4.4.C SPK 1.1.2.B
PBRK 3.2.C	...Medien auf ihre Aussagekraft und Verlässlichkeit hin bewerten und deren Inhalte für die persönliche Meinungsbildung nutzen		
PBRK 3.3.B	...die verschiedenen Formen des Zusammenlebens beschreiben		

<b>Politische Bildung und Recht</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>PBRK 4</b>	<b>Österreich</b>		
PBRK 4.1.C	...persönliche Schlüsse für die Gegenwart aus Österreichs Vergangenheit ziehen und diese benennen	Aktuelle politische Ereignisse, Kristallisationspunkte der österreichischen Geschichte, Gemeinde, Land und Bund.	UF 7.4.1.A
PBRK 4.2.B	...die Bedeutung der Region in der sie/er lebt erläutern und ihre/seine persönliche Verantwortung als Gemeindeglieder in Mitgestaltung und Mitwirkung darlegen		
PBRK 4.3.C	...als selbstbewusste Staatsbürgerin/selbstbewusster Staatsbürger auftreten, ohne dabei andere Völker, Staaten oder Ethnien zu werten		
<b>PBRK 5</b>	<b>Europa und darüber hinaus</b>		
PBRK 5.1.C	...individuelle Chancen und Risiken eines gemeinsamen Europas erkennen, benennen und argumentieren	Aktuelle Politische Ereignisse, Global, EU, Internationale Einrichtungen und Zusammenarbeit, NGOs.	UF 1.1.A
PBRK 5.2.B	...die Grundzüge der Europäischen Union beschreiben		
PBRK 5.3.C	...Auswirkungen der Globalisierung beschreiben und diese kritisch bewerten		
<b>PBRK 6</b>	<b>Recht und Gesetz</b>		
PBRK 6.1.B	...die Grundzüge und Intentionen der Grund-Freiheits- und Menschenrechte erklären	Aktuelle politische Ereignisse, Menschenrechte, Grund- und Freiheitsrechte, Jugendschutz, Arbeitsrecht Familienrecht/Erbrecht, Personenrecht, Sachenrecht. Gerichtsbarkeiten und Instanzenzug	UF 7.2.1.A UF 7.1.3.A AB 2.9.1.B
PBRK 6.2.B	... den Gesetzwerdungsprozess beschreiben und den Einfluss von Politik, aber auch der Gesellschaft bei der Entstehung eines Gesetzes erklären		
PBRK 6.3.C	...einfache rechtliche Problemstellungen des beruflichen und privaten Alltags selbständig lösen		

<b>Politische Bildung und Recht</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
PBRK 6.4.B	... unterschiedliche Rechtsformen von Unternehmen und deren Vor- und Nachteile erklären	Unternehmensgründung, Rechtsformen, Kooperationen	
PBRK 6.5.B	... die Informationen zur Unternehmensgründung beschaffen und die erforderlichen Schritte erläutern		
PBRK 6.6.B	... rechtsgültige Vereinbarungen treffen		
PBRK 6.7.C	... Verträge auf ihre wesentlichen Inhalte überprüfen		
PBRK 6.8.A	... den Ablauf eines Grundstücksgeschäftes beschreiben	Grundverkehr	
PBRK 6.9.A	... rechtliche und soziale Konsequenzen einer Betriebsübernahme erläutern	Betriebsübernahme bzw. -erwerb	
PBRK 6.10.A	... Aufgaben und Auswirkungen der Flächenwidmung erläutern.		

<b>Musische Bildung</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
MB 1.B	... gemeinschaftlich singen	Atemtechnik Rhythmusübungen Stimmbildung Singen	Freude am gemeinschaftlichen Singen fördern
MB 2.B	... Verständnis für Volksmusik und das Volkslied aufbringen	Volksmusik Volkslied	In Gruppen musizieren und singen
MB 3.B	... aktuelles Musik- und Liedgut wiedergeben	aktuelle Musik aktuelle Lieder	Der Besuch von musikalischen Veranstaltungen soll das Interesse steigern
MB 4.B	... Musik und Bewegung/Tanz verbinden	Rhythmische Übungen und Tanz	Bewegung und Sport
MB 5.A	... Brauchtum als Bestandteil der Lebenskultur erkennen	Brauchtum im Jahreskreislauf	Feste im Jahreskreislauf feiern
MB 6.B	... Feste und Feiern gestalten	Feste Veranstaltungen	Mit Brauchtum im Jahreskreislauf kombinieren
MB 7.A	... Noten und Tonsysteme lesen	Noten Tonsysteme	Soweit sie zum Mitlesen und zum Blattsingen notwendig sind
MB 8.A	... Verständnis für die Musikgeschichte aufbringen	Musikgeschichte in Querverbindung zur gesungenen Literatur	Deutsch - Literatur

<b>Persönlichkeitsbildung und Berufsorientierung</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
<b>PBO 1</b>	<b>Kompetenzfeld: Soziale Verantwortung</b>		
<b>PBO 1.1</b>	<b>Respekt und Akzeptanz</b>		
PBO 1.1.1.B	... sich im Umgang mit anderen Menschen wertschätzend und achtsam verhalten	situationsangepasste Umgangsformen	Darstellung von Alltagssituationen aus Schule, Beruf und Freizeit mit Hilfe von Rollenspielen und daraus abgeleitet die Entwicklung von Kompetenzen für das Leben der Schülerin oder des Schülers
PBO 1.1.2.B	... andere Menschen und deren Einstellungen und Verhaltensweisen unabhängig von der eigenen Meinung respektieren		
PBO 1.1.3.C	... das eigene Verhalten im Umgang mit anderen Personen reflektieren		
<b>PBO 1.2</b>	<b>Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft</b>		
PBO 1.2.1.B	... auf die Bedürfnisse anderer adäquat reagieren und angemessene Unterstützung bieten	Grundbedürfnisse des Menschen; Bedeutung der Sozialbedürfnisse	Bedürfnisse erkennen und darauf reagieren können, (zB Bildung eines Klassenforums, eines Klassenrates oder eines Schülerinnen- und Schülerparlamentes)
<b>PBO 1.3</b>	<b>Vertraulichkeit</b>		
PBO 1.3.1.B	... mit den anvertrauten Informationen angemessen umgehen	Unterscheidung zwischen rechtlicher und moralischer Verpflichtung	den Umgang mit vertraulichen Informationen anhand von Rollenspielen bzw Diskussionsrunden üben, um angemessen reagieren zu können
<b>PBO 1.4</b>	<b>Gesellschaftliche Mitgestaltung</b>		
PBO 1.4.1.B	... gesellschaftliche Lebensbereiche mitgestalten	Aufgaben in Familie und Gesellschaft; Jetzige und künftige Rolle	durch Strategiespiele, Spontanreden, Rollenverteilung im Schülerinnen- und Schülerparlament und auf Lehrausgängen (zB Gericht) Wertevermittlung für die Realität erleben
PBO 1.4.2.B	... eigene Ideen verbalisieren	Zielsetzung; Zielformulierung	Verstehen, wie wichtig es ist, Ziele zu haben und diese in Worte zu fassen
<b>PBO 1.5</b>	<b>Gestaltung des persönlichen Umfelds</b>		
PBO 1.5.1.B	... das persönliche Umfeld nach eigenen Möglichkeiten gestalten	Gestaltung des persönlichen Umfeldes	Erkennen, dass das eigene Umfeld positiv oder negativ beeinflusst bzw gestaltet werden kann
<b>PBO 2</b>	<b>Kompetenzfeld: Kommunikation</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf personen- und situationsadäquates Gesprächsverhalten und zielgerichtete Gesprächsleitung sowie auf das Kommunizieren über verschiedene Medien und auf verschiedenen Ebenen		
<b>PBO 2.1</b>	<b>Gesprächsführung</b>		
PBO 2.1.1.B	... sich klar und deutlich ausdrücken	Grundlagen der Gesprächsführung; Kommunikationsablauf; Ich-Botschaften	Kommunikationstechniken entsprechend einsetzen, um Missverständnisse zu minimieren oder aufzuklären;

			Ich-Botschaften anwenden
PBO 2.1.2.B	... das Kommunikationsverhalten auf unterschiedliche Kommunikationsmedien abstimmen	Kommunikationsmedien; Kommunikationsverhalten	Kommunikationsmedien entsprechend einsetzen; das eigene Kommunikationsverhalten reflektieren
<b>PBO 2.2</b>	<b>Kommunikationsebenen und nonverbale Kommunikation</b>		
PBO 2.2.1.B	... auf der Sach- und Beziehungsebene kommunizieren	Kommunikationsebenen; vier Seiten einer Nachricht	Rollenspiele auf unterschiedlichen Gesprächsebenen durchführen
PBO 2.2.2.C	... nonverbales Verhalten reflektieren	verbale Nachrichten; nonverbale Nachrichten	nonverbale Kommunikationsmöglichkeiten wahrnehmen und auf andere Situationen übertragen
<b>PBO 2.3</b>	<b>Schriftliche und medienunterstützte Kommunikation</b>		
PBO 2.3.1.B	... Kommunikationsmedien anwenden	Arten, Anwendungsmöglichkeiten und mögliche Gefahren im Umgang mit Kommunikationsmedien	Kommunikationsmedien situationsgerecht einsetzen; technische Basics im Umgang mit Kommunikationsmedien anwenden
PBO 2.3.2.B	... schriftliche Mitteilungen entsprechend gestalten	Formen schriftlicher Mitteilungen	Mitteilungen situationsgerecht verfassen
<b>PBO 2.4</b>	<b>Schriftliche und medienunterstützte Präsentation</b>		
PBO 2.4.1.B	... Präsentationstechniken auswählen und anwenden	Präsentationstechniken	Präsentationstechniken in inhaltlicher und technischer Hinsicht entsprechend auswählen und anwenden
<b>PBO 3</b>	<b>Kompetenzfeld: Kooperation</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das Verständnis der eigenen Rolle und der Rolle in Gruppen sowie auf eine ergebnisorientierte Gestaltung von Arbeitsprozessen		
<b>PBO 3.1</b>	<b>Ressourcenorientierung</b>		
PBO 3.1.1.B	... eigene Ressourcen und Kompetenzen in eine Gruppe einbringen	Reflexion; Selbsteinschätzung; Fremdeinschätzung	eigene und fremde Ressourcen (zB durch Fragebögen, Beobachtung, Feedback, gruppendynamische Prozesse, Outdoor-Veranstaltungen) erkennen
PBO 3.1.2.C	... Ressourcen und Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit anderen weiterentwickeln	Grundlagen der sozialen Kompetenz	persönliche Kompetenzen in Bezug auf Teamarbeit weiterentwickeln
<b>PBO 3.2</b>	<b>Rollenverständnis</b>		
PBO 3.2.1.B	... Aufgabenbereiche in einer übertragenen Rolle übernehmen	Aufgaben, Verantwortungsgebiete und Rollenverteilung in einer Gruppe	Beobachtung und Reflexion anwenden (zB Arbeitsaufträge erteilen, beobachten und reflektieren lassen)
<b>PBO 3.3</b>	<b>Konsensorientierung</b>		
PBO 3.3.1.B	... einen Konsens vereinbaren und sich daran halten	Möglichkeiten der Protokollierung	Vereinbarungen erstellen und einhalten; Vereinbarungen verschriftlichen und kontrollieren
<b>PBO 3.4</b>	<b>Ergebnisorientierung</b>		
PBO 3.4.1.A	... im Team konkrete Arbeitsziele festlegen	Gliederung eines Arbeitsprozesses; Festlegung von Teilzielen	Ziele im Team festlegen, (zB Checklisten, Aufgabenverteilungen)
PBO 3.4.2.B	... in Abstimmung mit anderen ergebnisorientiert handeln	Übertragen von bereits vorhandenem Wissen	Anwenden von eigenen Erfahrungen in neuen Situationen; Durchführen von Rollenspielen mit verschiedenen Ausgangssituationen
<b>PBO 4</b>	<b>Kompetenzfeld: Konflikte</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten		

<b>PBO 4.1</b>	<b>Standpunktklärung</b>		
PBO 4.1.1.B	... den eigenen Standpunkt klar darlegen	Meinungsbildung; Stärkung des Selbstbewusstseins	Entwicklung von Selbsteinschätzung und Selbstbewusstsein (zB Erstellen eines Stärkenprofils)
PBO 4.1.2.B	... den Standpunkt anderer respektieren	Umgang mit unterschiedlichen Meinungen und Haltungen	den Standpunkt anderer mit aktivem Zuhören erfassen und reflektieren
PBO 4.1.3.B	... konstruktives Feedback geben und Feedback annehmen	Feedback und seine Einsatzmöglichkeiten	unterschiedliche Methoden von konstruktivem Feedback geben und annehmen
<b>PBO 4.2</b>	<b>Konfliktsteuerung</b>		
PBO 4.2.1.A	... entstehende Konflikte erkennen	Arten und Entstehung von Konflikten; Konfliktsignale	Konflikte erkennen und damit umgehen (zB Filmanalyse, Rollenspiele)
PBO 4.2.2.B	... mit unterschiedlichen Befindlichkeiten in der Gruppe umgehen	Zusammensetzung von Gruppen; Gruppendynamik	mit unterschiedlichen Charakteren in einer Gruppe umgehen
PBO 4.2.3.B	... Schritte zur Deeskalation setzen	Konfliktbewältigung; Umgang mit Aggressionen	Maßnahmen zur Deeskalation setzen
<b>PBO 4.3</b>	<b>Lösungsorientierung</b>		
PBO 4.3.1.B	.. sich konstruktiv mit eigenen und fremden Interessen und Bedürfnissen auseinandersetzen	Benennen und Wahrnehmen unterschiedlicher Bedürfnisse	Interessen unterschiedlicher Gruppierungen wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen (zB Klassenregeln entwickeln, Klassenforum, Klassenrat, Schüler- und Schülerinnenparlament gründen)
<b>PBO 5</b>	<b>Kompetenzfeld: Führung</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, auf ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten		
<b>PBO 5.1</b>	<b>Verantwortungsübernahme und Weitergabe von Verantwortung</b>		
PBO 5.1.1.B	... Führungsaufgaben in einem klar strukturierten Bereich übernehmen	Führungsaufgaben; Berufs- und Standesvertretungen	Verantwortung im Klassenverband, auf Schulebene und im Bereich des Schülerheims übernehmen
<b>PBO 5.2</b>	<b>Entscheidungsfindung</b>		
PBO 5.2.2.A	... Entscheidungen auf Basis der dafür notwendigen Informationen treffen	Entscheidungsfindung; Argumente	Argumente, die zu einer Entscheidung führen, in Form von Rollenspielen abwägen (zB Schulveranstaltungen, Exkursionen, disziplinäre Maßnahmen, gesellschaftspolitische Diskussionen)
PBO 5.2.3.B	... überprüfen, ob eigene Entscheidungen entsprechend umgesetzt werden	Evaluierung von Entscheidungen	
<b>PBO 5.3</b>	<b>Motivierungsvermögen</b>		
PBO 5.3.1.B	... motivationsfördernde Maßnahmen setzen	motivationsfördernde Ziele und Maßnahmen im Arbeitsprozess; Über- bzw Unterforderung	Belohnungssysteme einsetzen; persönliche Bedürfnisse erkennen; Wertschätzung zeigen
<b>PBO 5.4</b>	<b>Zielorientierung</b>		
PBO 5.4.1.B	... Ziele an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter klar vermitteln	Unterscheidung zwischen Zielen und Nicht-Zielen	laufende Evaluierung von Teilzielen
<b>PBO 6</b>	<b>Kompetenzfeld: Situationsgerechtes Auftreten</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, auf ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten		
<b>PBO 6.1</b>	<b>Persönliches Auftreten</b>		
PBO 6.1.1.B	... das Auftreten auf den jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext abstimmen	Umgangsformen; Regeln der technisch unterstützten Kommunikation; Kleiderordnung; Benehmen bei Tisch	Anwenden von Benimmregeln; Darstellen realer Situationen (zB Vorstellungsgespräche, Unter-

PBO 6.1.2.C	... Umgangsformen reflektieren		richt, Praxis, Schülerheim, Exkursionen, Klassenfotos, Tanzkurs, Restaurantbesuche, Bälle)
<b>PBO 7</b>	<b>Kompetenzfeld: Selbstverantwortung</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen und Werten sowie das Abstimmen der eigenen Wünsche und Bedürfnisse auf die Gesellschaft		
<b>PBO 7.1</b>	<b>Selbstbewusstsein und Reflexion</b>		
PBO 7.1.1.B	... entsprechend eigener Stärken und Ressourcen handeln	situationsangepasste Umgangsformen; Vorbildwirkung	durch Rollenspiele sensibilisieren; Feedback geben; Selbstreflexion üben
<b>PBO 7.2</b>	<b>Selbstbewusstsein und Reflexion</b>		
PBO 7.2.1.B	... eine eigene Meinung vertreten	angemessene Meinungsbildung; Stärkung des Selbstbewusstseins	ein Stärkeprofil erstellen; Selbstreflexion üben
PBO 7.2.2.C	... eigene Einstellungen, Haltungen, Gefühle, Werte und Bedürfnisse reflektieren	Kennen und Unterscheiden von Bedürfnissen; Stärkung der Persönlichkeit	die eigenen Bedürfnisse einschätzen; ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln
<b>PBO 7.3</b>	<b>Selbstständigkeit und Eigeninitiative</b>		
PBO 7.3.1.B	... Aufgaben und Arbeiten eigenständig erledigen	Arbeitseinteilung; Eigenverantwortung	situationsbedingte Maßnahmen setzen; Aktivitäten und Aufgaben selbstständig durchführen
PBO 7.3.2.B	... Schritte zur Erreichung von Zielen setzen	Entwicklung von Zielstrebigkeit; Möglichkeiten der Zielerreichung	Rollenspiele mit wechselnden Aufgaben durchführen
<b>PBO 7.4</b>	<b>Normverständnis und Werteorientierung</b>		
PBO 7.4.1.B	... in Übereinstimmung mit Normen und Regeln handeln	Normen und Regeln	Verständnis für die Notwendigkeit eines Regel- und Normensystems entwickeln (zB aus Schule und Schülerheim)
<b>PBO 7.5</b>	<b>Entscheidungsbereitschaft</b>		
PBO 7.5.2.C	... Entscheidungen verantwortungsvoll treffen und reflektieren	Bewusstseinsbildung; Konsum- und Verbrauchsverhalten	Bewusstsein für das eigene Konsum- und Verbrauchsverhalten entwickeln und Beispiele aus Schulbuffets oder Schulküche heranziehen
<b>PBO 8</b>	<b>Kompetenzfeld: Lern- und Arbeitsverhalten</b>		
	Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die Entwicklung der Arbeitshaltung der Lernenden und deren Fähigkeit, Erlerntes in neue Zusammenhänge zu transferieren und lebensbegleitend zu lernen		
<b>PBO 8.1</b>	<b>Leistungsbereitschaft und Ausdauer</b>		
PBO 8.1.1.B	... Aufgaben ergebnis- und leistungsorientiert fertig stellen	strukturiertes Arbeiten; Kennzeichen der Teamarbeit	mit Zeitmanagement umgehen; Arbeiten im Team verteilen; Lösen von einfachen und komplexen Aufgaben
PBO 8.1.2.B	... mit Stress, Frustration und Misserfolgen konstruktiv umgehen	Konfliktmanagement	den Umgang mit Konflikten sowie die Auswirkung auf die eigene Person an Hand konkreter Beispiele einschätzen
<b>PBO 8.2</b>	<b>Sorgfalt und Zuverlässigkeit</b>		
PBO 8.2.1	... Vereinbarungen einhalten	Arbeitsaufträge, Vereinbarungen und Zielvorgaben	Arbeitsaufträge unter vorgegebenen Rahmenbedingungen erledigen; positive und negative Aspekte im Zusammenhang mit Vereinbarungen und Zielvorgaben darstellen
PBO 8.2.2.B	... Arbeiten sorgfältig und verlässlich erledigen		

<b>PBO 8.3</b>	<b>Kreativität und Innovation</b>		
PBO 8.3.1.B	... eigene Gestaltungsideen einbringen	Brainstorming	Regeln und Vorgangsweisen üben (zB durch Workshops)
PBO 8.3.2.C	... neue Sichtweisen und Ansätze entwickeln	Arbeiten im Team	einen wertschätzenden Umgang bei Teamarbeiten üben und reflektieren
<b>PBO 8.4</b>	<b>Transfer und vernetztes Denken</b>		
PBO 8.4.1.B	... Zusammenhänge und Querverbindungen herstellen	Komplexität; Sichtweisen; Sachverhalte; Vernetzungen	unterschiedliche Sachverhalte in Rollenspielen fächerübergreifend üben und anschließend analysieren
PBO 8.4.2.B	... die eigenen Kompetenzen bei neuen Aufgaben und Problemstellungen einsetzen		
<b>PBO 8.5</b>	<b>Lebensbegleitendes Lernen</b>		
PBO 8.5.1.A	... die Bedeutung von lebensbegleitendem Lernen für die persönliche und berufliche Entwicklung erklären	lebensbegleitendes Lernen; Institutionen; Anbieter	Bereiche des lebensbegleitenden Lernens besprechen und analysieren
PBO 8.5.1.B	... geeignete Bildungsangebote auswählen	Bildungsangebote; persönlicher Bildungsplan	Bildungsprodukte und deren Kosten kritisch betrachten; einen persönlichen Bildungsplan erstellen
PBO 8.5.3.C	... die eigene Bildungsplanung reflektieren		
<b>PBBO 9</b>	<b>Die Familie und ihre Funktion</b>		
PBBO 9.1.A	... den Stellenwert der Familie für sich selbst und für die Gesellschaft erkennen	Rollenbilder Familie als Lebensgemeinschaft Familie als Kulturträger Familie als Keimzelle der Gesellschaft und des Staates	Politische Bildung und Recht
<b>PBBO 10</b>	<b>Berufsorientierung</b>		
PBBO 10.1.A	... sich einen Überblick über die Berufs- und Bildungslandschaft verschaffen	Berufsfelder weiterführende Ausbildungswege	
PBBO 10.2.B	... ihre/seine Berufs- bzw. weiterführende Ausbildungswahl treffen	eigene Fähigkeiten und Interessen Ausbildungs- bzw. Berufsziel Nicht traditionelle Berufe	
PBBO 10.3.B	... sich schriftlich und mündlich für ein Ausbildungs- bzw. Berufsziel bewerben	Bewerbung Berufsmobilität Anforderungen der Arbeitswelt	Angewandte Informatik Deutsch und Kommunikation
PBBO 10.4.B	... Berufs-, Familien- und Freizeitplanung in Einklang bringen	Beruf – Familie – Freizeit	

<b>Angewandte Informatik</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
<b>AI 1</b>	<b>Informationssysteme</b>		
AI 1.1.A	... Hardware-Komponenten und deren Funktionen benennen und erklären	Motherboard, BIOS, Bestandteile (Prozessor Arbeitsspeicher usw.), Speichermedien (Festplatten, USB-Stick usw.) Monitore, Drucker, Scanner, Schnittstellen; Hardware für Internetzugang	Anschauungsmaterialien verwenden
AI 1.2.C	... eine PC Konfiguration bewerten und beurteilen	Kauf eines PCs	Angebote einholen; Preis-Leistungsverhältnis einer Konfiguration bewerten;
AI 1.3.B	... einfache Fehler beheben	Fehlersuche	Papierstau beheben; Steckverbindungen kontrollieren
AI 1.4.B	... ein Betriebssystem konfigurieren und die Arbeitsumgebung einrichten	Druckerverwaltung – lokal und im Netz; Desktopeinstellungen; Datum-, Zeit- und Regionaleinstellungen; Task-Manager; individuelle Optionen und Einstellungen	Kennwort ändern; einfache Fehler erkennen und beheben; Personalisierung des Betriebssystems durchführen
A 1.5.B	... Daten verwalten	Dateieigenschaften; Formate (*.txt, *.jpg, *.docx, *.xlsx usw)	Rechnen mit Größen (KB, MB, GB usw.); Arbeiten mit Laufwerken, Verzeichnissen und Dateien, öffnen, kopieren, einfügen, ausschneiden, löschen, wiederherstellen, ordnen, suchen, komprimieren, Attribute verändern, Shortcuts verwenden; Anwendungen starten
A 1.6.B	... Software installieren und deinstallieren	Betriebssystemaktualisierung, Service-Packs; Anwendersoftware	
A 1.7.B	... unterschiedliche Hilfsquellen nutzen	Programm- und Onlinehilfen, Recherchemöglichkeiten (Internet, Handbuch, Foren, FAQs usw.)	bei der Lösung von Aufgaben die Hilfe-Funktion verwenden
A 1.8.B	... Netzwerkressourcen nutzen	Netzwerkressourcen	Daten im Netzwerk finden und verteilen, Freigaben verwenden, Drucker im Netzwerk verwenden; physikalische Netzwerkverbindung überprüfen; Cloud-Services und deren Nutzung verstehen
<b>AI 2 Publikation und Kommunikation</b>			
AI 2.1.B	... Daten eingeben und bearbeiten	Autotext, Autokorrektur, Dokumentenlayout, Dokumentvorlagen; einfache Bildbearbeitung, Größe, Dateiformat; Datenaustausch; Autofelder (Seitenzahl, Datum usw.)	Bezüge zu aktuellen Anwendungen im Unterricht Text und Daten rationell eingeben; fehlerhafte Eingaben erkennen und korrigieren; Grafiken, Tabellen und Diagramme erstellen, bearbeiten, verknüpfen oder einbetten

<b>Angewandte Informatik</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
AI 2.2.B	... formatieren	Tabellen; Tabulatoren; Umbrüche; Formatvorlagen; Kopf- und Fußzeilen	Zeichen- und Absatzformate einschließlich Nummerierungs- und Aufzählungszeichen verwenden; Formate übertragen
AI 2.3.B	... drucken	Druckermenü	Papierformate einstellen; Seitenumbrüche festlegen; markierte Bereiche drucken; bestimmte Seiten drucken
AI 2.4.B	... Seriendokumente erstellen	Verknüpfung von Dokumenten mit externen Datenquellen; unterschiedliche Ausgabeformen – Dokument, Druck und Email	Seriendruckdokumente erstellen, bearbeiten und ausgeben; Bedingungsfelder einsetzen
AI 2.5.B	... Präsentationen erstellen	Layoutrichtlinien; Navigation innerhalb einer Präsentation, Animation und Folienübergänge; Druckausgabe (Handzettel usw.)	in allen Unterrichtsgegenständen  Schriftbild richtig einsetzen
AI 2.6.B	... das Internet sinnvoll nutzen	Grundbegriffe: Aufbau, LAN, WAN, Internetzugang, Internetdomänen; Sicherheitsproblematik (Sicherheitseinstellungen im Browser, https, SSL); Browseroptionen; Umgang mit Suchmaschinen	Informationen recherchieren und bewerten; Daten downloaden und uploaden
AI 2.7.B	... E-Mails schreiben und verwalten	E-Mail Arbeitsfunktionen: Senden, empfangen, antworten, weiterleiten, Adressbuch, Attachment, Ausdruck, Verteilerlisten; Webmail	E-Mail verwenden und verwalten (suchen, sortieren, archivieren usw.)
AI 2.8.B	... Termine und Aufgaben verwalten	online und offline Terminverwaltung	Terminkalender für Einzelpersonen und Gruppen verwalten
AI 2.9.B	... mit dem 10-Fingersystem schreiben	10-Fingersystem	mit einem Schreibprogramm ein intensives Schreibtraining durchführen
<b>AI 3 Tabellenkalkulation</b>			
AI 3.1.B	... Daten eingeben und bearbeiten	Autoausfüllfunktion; Formate und/oder Inhalte löschen; Registerblätter in Arbeitsmappen; Filter- und Sortierfunktionen; Datenimport und –export	Daten rationell eingeben, verschieben, kopieren, sortieren, filtern, suchen und ersetzen; fehlerhafte Eingaben erkennen und korrigieren; Zeilen-, Spalten- und Zellenbereiche markieren; Daten zwischen Registerblättern kopieren; Daten/Formeln in Werte verwandeln

<b>Angewandte Informatik</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
AI 3.2.B	... Formatierungen durchführen	Zellenformate (Währungen, Datum, benutzerdefinierte Formate)	Zahlen und Text formatieren, Zellen formatieren (Farben, Linien, etc.); Arbeitsblatt formatieren (Zeilen-, Spaltenbreite, ein-, ausblenden, fixieren); einfache bedingte Formatierung; Formate übertragen
AI 3.3.B	... drucken	Druckermenü; Kopf- und Fußzeilen; Zeilen- und Spaltenwiederholungen; Seitenumbrüche; markierte Bereiche	Arbeitsblätter drucken; Druckbereiche festlegen
AI 3.4.B	... Berechnungen durchführen	Rechenoperatoren; Zellbezüge; grundlegende Funktionen; einfache Entscheidungsfunktionen (Wenn-Funktion)	Unternehmensführung; Mathematik und Rechnungswesen; Produktveredelung und Vermarktung; Berechnungen mit Rechenoperatoren durchführen; den Vorteil der Verwendung von Zellbezügen bei Berechnungen nutzen; grundlegende Funktionen der Tabellenkalkulation anhand praxisorientierter Beispiele einsetzen (Summe, Mittelwert, Minimum, Maximum, Anzahl, Runden usw.)
AI 3.5.B	... Diagramme erstellen	Diagramme	entsprechende Datenbereiche markieren; Diagrammtypenentscheidung treffen; Diagrammtyp wechseln; Diagrammtitel und Legende einfügen und ändern; Datenreihen beschriften und formatieren; Diagrammbereiche formatieren; Achsenskalierung durchführen; Achsenbeschriftungen vornehmen und formatieren
AI 3.6.B	... Daten austauschen	Import und Export von Daten	Daten aus anderen Anwendungen in eine Tabellenkalkulation kopieren; Textdateien und ähnliche Formate in eine Tabellenkalkulation importieren; Tabellendaten in andere Datenformate exportieren (txt, csv, html usw.)
<b>AI 4 Informationstechnologie; Mensch, Gesellschaft</b>			
AI 4.1.B	... Daten sichern	Backup	Medien zur Datensicherung mit deren Vor- und Nachteilen beschreiben; Datensicherung durchführen
AI 4.2.B	... IT-Systeme und Daten schützen	Passwortsicherheit; Digitale Signatur (Anwendungsmöglichkeiten); Internet-Security (Phishing, Hacking usw.) Firewall, Virenschutz	anlassbezogen einen sicheren Umgang mit eigenen IT-Systemen und Daten exemplarisch vermitteln

**Angewandte Informatik**

<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
AI 4.3.A	... eindeutige Verstöße gegen einschlägige gesetzliche Bestimmungen erkennen	Datenschutzgesetz, Datenverarbeitungsregister (DVR); Urheberrecht (Copyright); Lizenzverträge – Shareware, Freeware, Open Source	Bezugsquellen lizenzfreier Inhalte nutzen
AI 4.4.C	... zu aktuellen IT-Themen kritisch Stellung nehmen	gesellschaftliche Auswirkungen der Informationstechnologie Scheinwelten und Realbezüge, Suchtverhalten; Web 2.0 (Social Networks, Communities, Cyber-Mobbing,... )	Politische Bildung und Recht; Persönlichkeitsbildung Gefahren der IT an Hand konkreter Beispiele (zB Social Networks usw.) beurteilen und das positive Potential richtig einsetzen

<b>Unternehmensführung und Rechnungswesen</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
	<b>... selbstständig einen land- und/oder forstwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt nach unternehmerischen und ökologischen Gesichtspunkten führen, kennt Instrumente zur Qualitätssicherung und kann diese im eigenen Tätigkeitsbereich anwenden.</b>		
UF 1.1.A	... die volkswirtschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft erläutern.	Stellung und Bedeutung der Landwirtschaft in der Gesellschaft (Zahlen, Fakten und Daten zur Land- und Forstwirtschaft)	Suchen von und Arbeiten mit statistischem Material (z.B. Grüner Bericht, Statistik Austria, ...)
UF 1.2.C	... Zahlen, Daten und Fakten zur Landwirtschaft interpretieren und Rückschlüsse ziehen.		Angewandte Informatik  Gesellschaftliche Leistungen der Land- und Forstwirtschaft und Agrarförderungen
UF 2.1.A	... die Bedeutung eines Unternehmenskonzeptes erklären und den Weg zu einem Betriebskonzept beschreiben.	Unternehmenskonzept Businessplan	Betriebskonzept erstellen
UF 2.2.1.B	... den Arbeitsplatz unter Berücksichtigung der Ergonomie und der Arbeitssicherheit gestalten.	Arbeitsprozess	Ausstattung, Ergonomie und Sicherheit des Arbeitsplatzes
UF 2.2.2.B	... Arbeitspläne erstellen und umsetzen.		Arbeitsaufgabe bzw. Arbeitsprozess planen (Materialvorbereitung, Einkauf, ...) und an Hand einer konkreten Tätigkeit umzusetzen
UF 2.2.3.C	... Arbeitsaufgaben analysieren und strukturieren.		Haushaltsmanagement
UF 2.2.4.B	... eine verständliche Arbeitsanweisung formulieren		
UF 2.3.1.B	... Aufzeichnungen zur Qualitätssicherung führen.	Qualitätsmanagement	Notwendige QM-Aufzeichnungen führen (Fall- bzw. Praxisbeispiele)
UF 2.3.2.C	... Instrumente zur Qualitätssicherung einsetzen und Optimierungsmaßnahmen durchführen und evaluieren.		Juniorfirma  Temperaturprotokolle führen
UF 2.3.3.C	... auf Rückmeldungen entsprechend reagieren und daraus Verbesserungsmaßnahmen entwickeln.		Reinigungspläne umsetzen und dokumentieren

<b>Unternehmensführung und Rechnungswesen</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
UF 2.4.1.A	... den Nutzen von Betriebsdokumenten erläutern und die dafür zuständigen Ämter und Behörden nennen.	Betrieb und Behörden	Lehrausgang (Grundbuchs- und Vermessungsamt, Gemeinde, Finanzamt, ...)
UF 3.1.1.B	... eine Rechnung ausstellen und Originalbelege für die Verbuchung vorbereiten.	Belegwesen (Rechnung)	Juniorfirma, schuleigener Hofladen
UF 3.2.1.B	... eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung führen und den Erfolg ermitteln.	Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	Buchführung am PC; Angewandte Informatik
UF 3.3.1.B	... die Grundlagen und Voraussetzungen der Doppelten Buchführung erklären und kann sie anwenden.	Doppelte Buchführung	Buchführung am PC; Angewandte Informatik
UF 3.3.2.B	... anfallende Geschäftsfälle anhand von Belegen verbuchen.		Einsatz eines aktuellen Buchhaltungsprogrammes in Kombination mit Registrierkassen
UF 3.3.3.B	... Abschlussarbeiten durchführen.		
UF 3.3.4.C	... die Buchführungsergebnisse interpretieren und vergleichen.		Benchmarkvergleiche
UF 3.4.1.A	... die Fachbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung erklären.	Kostenrechnung	Beurteilung verschiedener Produktionsverfahren (Vollkosten, Deckungsbeitrag
UF 3.4.2.A	... die Bedeutung verschiedener Kosten und deren Einfluss auf das Betriebsergebnis begründen.		Wirtschaftlichkeit
UF 3.4.3.B	... mit gegebenen Daten Teil- und Vollkostenrechnungen durchführen.		Angewandte Informatik
UF 3.4.4.C	... Ergebnisse der Kostenrechnung analysieren und daraus unternehmerische Entscheidungen ableiten.		Wirtschaftlichkeit des Maschineneinsatzes (Vergleich zwischen Eigenmechanisierung – Maschinenring
UF 4.1.1.B	... die Grundlagen der Finanzierungsrechnung anwenden.	Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit von Investitionen	Arbeiten mit Fall- und Praxisbeispielen
UF 4.2.1.A	... die Arten der Unternehmensfinanzierung aufzählen und erklären.		Juniorfirma; schuleigener Hofladen
UF 4.2.2.C	... Kreditangebote beurteilen und vergleichen.		
UF 4.3.1.C	... die Kosten und Leistungen einer Investition ermitteln und daraus die Wirtschaftlichkeit sowie die Finanzierbarkeit errechnen.		
			<p>Anschaffung und Finanzierung von Maschinen und Gebäuden</p> <p>Fallbeispiele</p>

<b>Unternehmensführung und Rechnungswesen</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
UF 4.3.2.C	... einen Investitionsplan erstellen und daraus unternehmerische Entscheidungen ableiten.		
UF 4.3.3.C	... einen Finanzierungsplan erstellen sowie daraus betriebliche und private Schlüsse ziehen.		
UF 4.4.1.A	... verschiedene Anlageformen beschreiben.	Kapitalveranlagung	
UF 5.1.1.A	... die Faktoren des Marktgeschehens nennen.	Markt und Marketing	Projektorientiertes, fächerübergreifendes Arbeiten (z.B. Hofladen, Juniorfirma, ...)
UF 5.1.2.B	... den Zusammenhang zwischen Angebot und Nachfrage darstellen und erklären.		
UF 5.6.3.B	... den Wert bäuerlicher Produkte beschreiben und diese gewinnbringend vermarkten.		Rechtskunde
UF 5.6.4.A	... die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Direktvermarktung nennen und beschreiben.		Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen
UF 5.2.1.A	... die Säulen der Marktordnung beschreiben.		Juniorfirma, schuleigener Hofladen
UF 5.3.1.A	... Methoden der Marktforschung aufzählen und ihre Einsatzmöglichkeiten beschreiben.		Internetrecherche (Sekundärmarktforschung)
UF 5.4.1.C	... relevante Marktdaten erheben und auswerten.		Angewandte Informatik
UF 5.4.2.B	... die Bedeutung kundInnenorientierten Handelns erklären.		
UF 5.4.3.B	... KundInnen informieren, beraten und KundInnenkontakte pflegen.		
UF 5.5.1.B	... Marketinginstrumente zielgruppenorientiert gestalten und einsetzen.		
UF 5.6.1.B	... Kreativitätstechniken zur Ideenfindung einsetzen.		
UF 5.6.2.C	... Modelle von „Best Practice“-Beispielen auf die eigene Lebenswirklichkeit übertragen.		

<b>Unternehmensführung und Rechnungswesen</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
UF 6.1.1.B	... die wesentlichen Steuern und Abgaben erklären und die notwendigen Formulare ausfüllen.	Steuern	Juniorfirma, Hofladen, (anhand einzelner Produktgruppen)
UF 6.1.2.C	... die Auswirkungen unterschiedlicher Besteuerungsmöglichkeiten für einen Betrieb beurteilen.	Versicherungen	Beispiele aus der Lebenswirklichkeit der SchülerInnen.
UF 6.2.1.B	... wesentliche Versicherungen erläutern und Versicherungsmeldungen durchführen.		
UF 7.1.3.A	... die gewerberechtliche Abgrenzung der Landwirtschaft erklären.		
<b>UF 8</b>	<b>Ausbildung zur OfficeassistentIn</b>		<b>Die Ausbildung zur Office-Assistentin kann zusätzlich angestrebt werden. Die einschlägige Fachausbildung erfolgt durch externe FachreferentInnen.</b>
UF 8.1.B	... die Aufgaben einer/eines Officeassistentin/ten bewältigen	Normen und Schriftverkehr Deutsche Rechtschreibung und Grammatik Kommunikation Rechnungswesen Steuerrecht Zahlungsverkehr Organisation von Veranstaltungen Rechtliche Grundlagen Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe	Deutsch und Kommunikation  Politische Bildung und Recht

<b>Mathematik und Wirtschaftliches Rechnen</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
<b>M 1</b>	<b>Zahlen und Maße</b>		
M 1.1.B	... den Aufbau des Zahlensystems erfassen	Zahlensystem (Dezimalsystem) Runden von Zahlen, Überschlagsrechnung Maßeinheiten Zehnerpotenzen Prozent und Promille Zinsrechnung	
M 1.2.B	... sinnvoll runden, Überschlagsrechnungen durchführen und Ergebnisse abschätzen		
M 1.3.B	... Maßeinheiten zuordnen und umrechnen		
M 1.4.B	... Vielfache und Teile von Einheiten mit Zehnerpotenzen darstellen		
M 1.5.B	... Zahlenangaben in Prozent und Promille verstehen, anwenden und kommunizieren		
<b>M 2</b>	<b>Algebra und Geometrie</b>		
M 2.1.B	... Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Dezimalzahlen und Bruchzahlen durchführen	Grundrechnungsarten mit rationalen Zahlen Variable, Terme, Gleichungen, Formeln Flächenberechnungen Körperberechnungen Pythagoräischer Lehrsatz	
M 2.2.B	... lineare Gleichungen durch Äquivalenzumformung auflösen und Formeln nach vorgegebenen Größen umformen		
M 2.3.B	... Flächen und Körper skizzieren und maßstabsgetreu zeichnen		
M 2.4.B	... Flächen- und Körperberechnungen durchführen		
M 2.5.B	... den Pythagoräischen Lehrsatz anwenden		

<b>Mathematik und Wirtschaftliches Rechnen</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
<b>M 3</b>	<b>Funktionale Zusammenhänge</b>		
M 3.1.B	... Verhältnisse bestimmen und Zusammenhänge erklären	Direktes und indirektes Verhältnis (Schlussrechnung) Verhältnisse und Proportionen Prozentrechnung Mischungsrechnung Maßstab Arithmetisches Mittel Minimum, Maximum, Spannweite, Median Darstellung und Interpretation von Daten	Anwendungsorientierte Aufgabenstellungen vorwiegend aus der jeweiligen Fachrichtung und dem wirtschaftlichen Leben
M.3.2.C	... Proportionen, Schluss-, Prozent- und Mischungsrechnungen anschreiben und lösen, Ergebnisse interpretieren		
M 3.2.B	... grundlegende statistische Kenngrößen erklären und berechnen		
M 3.3.C	... grafische Darstellungen erstellen, auswerten und interpretieren		
<b>M 4</b>	<b>Fachrechnen</b>		
M 4.1.B	... Sachverhalte strukturieren, Lösungswege festlegen und geeignete Rechenoperationen anwenden	Anwendungsorientierte Aufgabenstellungen aus den jeweiligen Fachrichtungen Anwendungsorientierte Aufgabenstellungen aus Bereichen, die für die weitere Schul- und Berufsbildung relevant sind	Absprache mit den Lehrpersonen der entsprechenden Unterrichtsgegenstände
M 4.2.B	... fehlende Informationen erkennen und selbstständig beschaffen		
M 4.3.C	... Ergebnisse überprüfen, formulieren, begründen und interpretieren		

## Fachtheorie und Fachpraxis

Ernährung und Küchenführung			
Gliederungsebene und Handlungsdimension	Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
AB 2.9.1.B	...Maßnahmen für Sicherheit, Unfallschutz und Hygiene anwenden und Mitarbeiter/innen darin unterweisen	Sicherheit und Unfallschutz GHP (Gute Hygiene Praxis) HACCP	SPK 3.2.1.B
AB 2.10.2.B	...kann Erste Hilfe Maßnahmen durchführen	Pflege und Hilfsmaßnahmen	
AB 2.2.1.A	...die Bedeutung der Lebensvorgänge in Bezug auf eine gesunde Lebensführung erläutern	Ernährungsphysiologie	SPK 7.4.1.C
BHM 1.1.1.A	...die Aufgaben der Nahrung erklären	Ernährung und Gesundheit	
BHM 1.1.2.C	... das eigene Ernährungsverhalten analysieren		AB 2.5.2.C
BHM 1.1.3.A	... die Bedeutung der Inhaltsstoffe von Lebensmitteln in der menschlichen Ernährung erklären	Lebensmittelinhaltsstoffe	
BHM 1.1.4.C	... wichtige Kost- und Ernährungsformen beschreiben und nach den Grundsätzen der vollwertigen Ernährung bewerten	Lebensmittelkunde	
AB 2.4.1.B	...Lebensmittel für eine vollwertige Ernährung nach vorhandenen Ressourcen auswählen		Regional und saisonal
BHM 1.1.5.C	... ernährungsbedingte Stoffwechselerkrankungen beschreiben und Rückschlüsse auf die Ernährung ziehen		SPK. 5.2.1.B
BHM 1.1.6.A	... Symptome von gestörtem Essverhalten beschreiben und Beratungseinrichtungen nennen		
BHM 1.1.7.B	... die Eigenschaften der Lebensmittelinhaltsstoffe bei ihrer küchentechnischen Anwendung berücksichtigen		
BHM 1.2.1.B	... bedeutende Grundlagen des Lebensmittelgesetzes für die Ernährung und Küchenführung berücksichtigen	Lebensmittelqualität	BHM 2.3.1.C
BHM 1.2.2.C	... die Qualität der Lebensmittel sensorisch bewerten		Sensorikhandbuch
BHM 1.2.3.C	... Vor- und Nachteile von Halbfertig- und Fertigprodukten frisch zubereiteten Produkten gegenüberstellen		SPK 5.2.1.B

<b>Ernährung und Küchenführung</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
BHM 1.2.4.C	... Lebensmittel nach Qualitätskriterien und Verwendungszweck auswählen		SPK 7.1.3.C
AB 2.4.2.A	...die wichtigsten Lebensmittelkennzeichen erklären		
BHM 1.3.1.B	... Lebensmittel für die Verarbeitung vorbereiten	Speisenzubereitung und Speisenpräsentation	
BHM 1.3.2.B	... Rezepturen lesen und praktisch umsetzen	Küchentechnologie	AB 2.5.1.B
BHM 1.3.3.B	... Zubereitungs- und Garmethoden beschreiben und Lebensmittel nähr- und wirkstoffschonend zubereiten		AB 3.1.1.B Menüs zubereiten
BHM 1.3.4.B	... Speisen fachgerecht anrichten und präsentieren		SPK 1.4.1.B
BHM 1.4.1.C	... Speisepläne nach den Kriterien der vollwertigen Ernährung analysieren	Küchenmanagement	
BHM 1.4.2.B	... kulinarische Trends und regionale Spezialitäten bei der Speisenzubereitung berücksichtigen	Menü- und Speisepläne	
BHM 1.4.3.C	... Menü- und Speisepläne zielgruppenorientiert erstellen	Mengen- und Preiskalkulationen	
BHM 1.4.4.B	... die Mengen- und Preiskalkulation für Speisen und Getränke durchführen		UF 3.4.3.B

<b>Haushaltsmanagement und Service</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
AB 2.9.1.B	... Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiter/ innen darin unterweisen	Grundsätze der Haushaltsführung in Privat- und Großhaushalten	SPK 3.2.1.B
AB 2.10.2.B	... Erste Hilfe Maßnahmen durchführen	Aufgaben und Wirkungsbereich von Haushalt und Betrieb	
AB 2.10.1.B	... einfache Betreuungstätigkeiten im familiären Umfeld durchführen		SPK 4.2.2.B
AB 2.1.2.C	... die eigene Lebenswelt in Bezug auf die Lebensqualität reflektieren		SPK 7.1.3.C
BHM 2.1.1.B	... die Haushaltsführung für eine bestimmte Zielgruppe definieren, planen und umsetzen		SPK 8.1.1.B
BHM 2.1.2.B	... den Wert professioneller hauswirtschaftlicher Versorgungs- und Betreuungsleistung berechnen		UF 3.4.3.B
BHM 2.1.3.A	... Merkmale unterschiedlicher Organisationsformen von Haushalten definieren		
UF 2.2.1.B	... den Arbeitsplatz unter Berücksichtigung der Ergonomie und der Arbeitssicherheit gestalten	Arbeitsprozess	AB 2.3.3.B
UF 2.2.2.B	... Arbeitspläne erstellen und umsetzen		SPK 4.3.1.C, BHM 1.5.1.C, AB 4.2.1.B
UF 2.2.3.C	... Arbeitsaufgaben analysieren und strukturieren		
UF 2.2.4.B	... eine verständliche Arbeitsanleitung formulieren		SPK 5.1.1.B
AB 2.3.3.B	... Tätigkeiten ergonomisch und kräftesparend ausführen		SPK 7.1.1.B
BHM 2.2.1.C	... den Bedarf von Waren ermitteln und die optimale Warenauswahl treffen	Warenwirtschaft	AB 2.4.1.B
BHM 2.2.2.B	... geeignete Lieferanten auswählen und Bestellungen durchführen		
BHM 2.2.3.C	... Waren übernehmen, kontrollieren und gegebenenfalls Mängel reklamieren	Warenbedarf und -beschaffung	SPK 8.1.1.B
BHM 2.2.4.B	... den Warenfluss anhand eines Warenwirtschaftssystems dokumentieren		
BHM 2.2.5.B	... die Lagerhaltung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften umsetzen	Lagerhaltung	

<b>Haushaltsmanagement und Service</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
AB 3.1.1.B	... Müll trennen und fachgerecht entsorgen	Betriebshygiene	BHM 1.5.1.C, SPK 3.2.1.B, SPK 7.4.1.C
AB 3.2.1.B	... Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Schadstoffen und Krankheitserregern umsetzen	Abfallwirtschaft	
BHM 2.3.1.C	... Reinigungs- und Desinfektionspläne entsprechend der GHP erstellen	GHP (Gute Hygiene Praxis)	BHM 2.6.4.C
BHM 2.4.1.C	... Funktions- und Wohnräume zielgruppenorientiert analysieren und entsprechende Planskizzen anfertigen	Funktions- und Wohnraumplanung	SPK 4.3.1.C
AB 4.1.1.B	... bauliche und kulturelle Gegebenheiten vergleichen und persönliche Bedürfnisse und Anforderungen formulieren		SPK 4.3.1.C
BHM 2.5.1.C	... Einrichtungsgegenstände auf ihre Eignung im Haushalt beurteilen	Einrichtung	
BHM 2.5.2.B	... die Wirkung von Farben und Mustern bei der Raumgestaltung nutzen	Raumgestaltung Dekoration	SPK 8.3.1.B
BHM 2.5.3.C	... Pflanzen für die Gestaltung des Wohnumfeldes auswählen und pflegen	Pflanzen im Wohnumfeld	SPK 8.3.1.B
BHM 2.5.4.C	... für Feste und Feiern im Jahresablauf die florale Gestaltung und Dekoration saison- und anlassbezogen auswählen und anfertigen	Florale Gestaltung und Dekoration im Jahreskreislauf	SPK 8.1.1.B, SPK 8.3.1.B
BHM 2.6.1.A	... die Gefahrensymbole und Gefahrenbezeichnungen und ihre Bedeutung erläutern	Reinigung und Pflege	
BHM 2.6.2.B	... die Reinigung und Pflege verschiedener Materialien in Funktions- und Wohnräumen organisieren und durchführen	Gefahrensymbole	SPK 8.2.2.B
BHM 2.6.3.C	... die wichtigsten Arbeitsmittel und Geräte zur Reinigung und Pflege von Funktions- und Wohnräumen auf ihren Gebrauchswert und ihre Wartungsfreundlichkeit hin beurteilen	Sicherheitsvorschriften Arbeitsmittel und -geräte	

<b>Haushaltsmanagement und Service</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
BHM 2.6.4.C	... die Auswahl von Reinigungs- und Pflegemitteln ressourcen- und umweltschonend treffen		BHM 2.3.1.C
BHM 2.7.1.B	... Wartungsarbeiten durchführen und Reparaturen organisieren	Schadensermittlung und Instandhaltung	SPK 7.2.1.B
BHM 2.8.2.B	... Textilien entsprechend ihrer Kennzeichnung ressourcenschonend reinigen und pflegen	Textilkunde und Wäschepflege	SPK 8.2.2.B
BHM 2.8.3.C	... ein Waschmittelsortiment für einen Haushalt zusammenstellen und die Auswahl begründen	Reinigung und Pflege von Textilien	SPK 7.4.1.C
BHM 2.8.4.B	... Maschinen und Geräte zur Wäschepflege unter Berücksichtigung aller Gefahrenhinweise fachgerecht bedienen	Maschinen und Geräte	AB 2.9.1.B, SPK 3.2.1.B
BHM 1.5.1.C	... anhand der betrieblichen, ökonomischen und personellen Ressourcen Arbeitsabläufe gestalten	Arbeitsorganisation	AB 2.6.1.B, AB 3.1.1.B
AB 4.2.1.B	... an der Organisation kultureller Veranstaltungen und Projekte mitwirken		SPK 3.2.1.B, SPK 6.1.1.B
AB 2.8.1.C	... seine / ihre persönliche Hygiene in Bezug auf seine / ihre Gesundheit reflektieren	Service	BHM 2.3.1.C
AB 2.7.1.B	... einen Tisch decken		
BHM 1.6.1.B	... Mise en Place Arbeiten im Service anlassbezogen durchführen		
BHM 1.6.2.B	... den Serviceablauf situationsgerecht planen		BHM 1.5.1.C, AB 4.2.1.B
BHM 1.6.3.B	... Speisen und Getränke anlassbezogen servieren	Anlassbezogene Speisen und Getränkeauswahl	
BHM 1.6.4.C	... anlassbezogen eine geeignete Speisen- und Getränkeauswahl treffen		
BHM 1.6.5.B	... Speise-, Menü- und Getränkekarten zielgruppenorientiert anfertigen	Kartengestaltung	

<b>Haushaltsmanagement und Service</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
BHM 1.6.6.B	... Bestellungen aufnehmen und weitergeben	Bonieren und Abrechnungssysteme	SPK 1.2.1.B, SPK 2.3.1.B
BHM 1.6.7.B	... eine Gästerechnung ausstellen		UF 3.1.1.B
BHM 1.6.8.B	... einen Tisch/Raum anlassbezogen gestalten	Tisch- Raumgestaltung	
BHM 1.6.9.A	... Getränke hinsichtlich Herkunft, Herstellung und Wirkung beschreiben	Getränkekunde	
BHM 6.10.B	... Getränke fachgerecht zubereiten		
BHM 6.11.A	... die Grundlagen für den Barbetrieb beschreiben		

<b>Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
AB 2.9.1.B	... Maßnahmen für Sicherheit, Unfallschutz und Hygiene anwenden und Mitarbeiter/innen darin unterweisen	Sicherheit und Unfallschutz GHP (Gute Hygiene Praxis)	SPK 3.2.1. B
AB 2.10.2.B	... Erste Hilfe Maßnahmen durchführen	Erste Hilfe Maßnahmen	
LW 2.1.1.B	... tierische und pflanzliche Rohprodukte zu qualitativ hochwertigen (Halb-) Fertigprodukten veredeln	Obst, Gemüse, Milch, Fleisch, Getreide, ... Verarbeitungseinrichtungen	Erzeugung regional typischer Produkte
BHM 3.2.5.B	... grundlegende Techniken der Lebensmittelbe- und -verarbeitung anwenden	Be- und Verarbeitung	
LW 2.1.4.B	... grundlegende Techniken der artgerechten Schlachtung anwenden	Schlachtung von Kleintieren	Sachkundenachweis Schlachten von Tieren
BHM 3.2.6.B	... selbst hergestellte Produkte vorschriftsmäßig verpacken und kennzeichnen	Verpackung und Kennzeichnung	UF 2.3.2.C
HM 3.3.1.B	... Angebote für hauswirtschaftliche Dienstleistungen kalkulieren und abrechnen	Hauswirtschaftliche Dienstleistungen	UF 3.4.3.B, SPK 8.4.2.C, UF 3.1.1.B
BHM 3.3.2.C	... hauswirtschaftliche Dienstleistungen organisieren, dokumentieren und ressourcenschonend durchführen		SPK 8.2.2.B, UF 2.2.2B, UF 2.3.1.B
BHM 3.1.1.B	... Produkte und Dienstleistungen für den ländlichen Raum unter Berücksichtigung von Ressourcen, gesetzlichen Vorgaben, KundInnenwünschen und Markttrends anbieten	Produkte und Dienstleistungen vermarkten	SPK 8.4.2.C, UF 5.4.2.B, BHM 1.2.1.B, UF 5.6.1.B, UF 5.6.2.C, SPK 2.5.1.B

<b>Landwirtschaft und Gartenbau</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
AB 1.1.1.A	... die klimatischen Voraussetzungen am eigenen Standort darstellen	Produktionsgrundlage Klima	
AB 1.1.2.C	... die Daten aus der Wetterstation bewerten und interpretieren		
AB 1.2.1.A	... kann unterschiedliche Bodenbestandteile beschreiben	Produktionsgrundlage Boden	
AB 1.2.2.B	... einfache Bodenproben untersuchen und auswerten		
AB 1.2.3.C	... die Bodenfruchtbarkeit und den Bodenaufbau bewerten		
AB 1.3.1.A	... den Aufbau und die Lebensvorgänge der Pflanze beschreiben	Pflanze	
AB 1.3.2.B	... Feldfrüchte der eigenen Region bestimmen		BHM 1.4.2.B
AB 1.4.1.C	... die Qualität der Lebensbedingungen in Bezug auf die Grundbedürfnisse der Nutztiere beurteilen	Nutztiere	
AB 1.4.2.B	... einzelne Nutztierarten nach Rassen, Nutzung, Verdauung und Fortpflanzung unterscheiden und zuordnen		
AB 1.5.1.C	... die Auswirkungen von ökologischen und ökonomischen Handlungen auf die Kreislaufwirtschaft anhand eines konkreten Fallbeispiels beurteilen	Ökologie	SPK 8.4.1.C, AB 3.3.1.B
AB 1.6.1.B	... bei der Erzeugung agrarischer Produkte regionale, ökologische und klimatische Bedingungen berücksichtigen und spezifischen Flächen Produktionsmöglichkeiten zuordnen	Standortbeschreibung	SPK 8.4.3.C, SPK 8.4.1.C
AB 1.7.1.C	... biologische von konventionellen Produktionsverfahren unterscheiden und diese bewerten	Produktionsverfahren	SPK 8.4.2.C
BHM 3.2.1.C	... Gartenbereiche unter Berücksichtigung der Ansprüche des Nutzers themenbezogen gestalten	Kultivierung Planung Gestaltung Pflege	SPK 8.3.1.B

<b>Landwirtschaft und Gartenbau</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin/der Schüler kann ...</b>		
BHM 3.2.2.B	... Anbaupläne unter Berücksichtigung ökologischer, regionaler und klimatischer Gesichtspunkte erstellen	Anbaupläne	SPK 8.4.2.C, SPK 7.4.1.C
BHM 3.2.3.B	... Geräte und Hilfsmittel bedarfsgerecht einsetzen	Geräte und Hilfsmittel	SPK 8.2.2.B
BHM 3.2.4.B	... Pflanzen aus dem Gartenbau nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten kultivieren	Pflanzen kultivieren	

<b>Textiles und Kreatives Gestalten</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
BHM 2.8.1.C	... textile Fasern und Flächen entsprechend den Trage- und Pflegeeigenschaften beurteilen und Verwendungsmöglichkeiten daraus ableiten	Näharbeiten Ausbesserungs- und Änderungsarbeiten	SPK 7.4.1.C, BHM 2.8.2.B, SPK 6.1.1.B, BHM 2.5.2.B, SPK 8.3.1.B, SPK 8.2.2.B
BHM 2.8.5.B	... Näharbeiten durchführen		SPK 7.2.1.B
TKG 1.C	...Geschmack und Stil entwickeln	Mode Stil	Recherchieren in div. Medien
TKG 2.B	...Grundtechniken ausgewählter Handarbeiten durchführen	Handarbeitstechniken	Trends beachten
TKG 3.B	...Techniken zur Förderung der Grob- und Feinmotorik anwenden	Div. Techniken	
TKG 4.B	...ihre/seine schöpferischen Anlagen und Fähigkeiten bewusst für den persönlichen Ausdruck einsetzen	Kreativität Idee Entwurf ästhetische Elemente	Persönlichkeitsbildung
TKG 5.B	... nach Arbeitsanleitungen Werkstücke herstellen	Werkstücke	
TKG 6.A	... Verständnis für die Tracht und Volkskultur aufbringen	Volkskultur	
TKG 7.B	...Dirndl und Dirndlaccessoires herstellen	Dirndl Accessoires	Erweiterungslehrstoff

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>GeSo 1</b>	<b>Gesundheitsprävention</b>		
GeSo 1.1.B	...Maßnahmen zur Gesunderhaltung des eigenen Körpers umsetzen	Körperpflege und Hygiene gesunde Ernährung optimale Bewegung Mentales Wohlfühlen	Ernährung und Küchenführung Bewegung und Sport
<b>GeSo 2</b>	<b>Erste Hilfe</b>		
GeSo 2.1.B	... Erste Hilfe Maßnahmen durchführen	Erste Hilfe Kurs Kindernotfallkurs	Jugendrotkreuz
<b>GeSo 3</b>	<b>Pflegefit</b>		
GeSo 3.1.B	... Kranken-, Alten- und Pflegehilfe im privaten Bereich leisten	Pflegefit Kurs	Jugendrotkreuz
<b>GeSo 4</b>	<b>Babyfit</b>		
GeSo 4.1.B	... Säuglinge und Kleinkinder ernähren, pflegen und betreuen	Babyfit Kurs	Jugendrotkreuz
<b>GeSo 5</b>	<b>Hospitieren und Praktizieren</b>		
GeSo 5.1.B	...durch Hospitieren und Praktizieren in verschiedenen Sozialeinrichtungen Einblick in den Berufsalltag der Kinder-, Kranken-, Behinderten- und Altenbetreuung gewinnen	Hospitieren Praktizieren Vor- und Nachbereitung	Praktikum für die Ausbildung zur KinderbetreuerIn bzw. HeimhelferIn in div. Einrichtungen
<b>GeSo 6</b>	<b>Ausbildung zur Bürokräft im medizinischen Bereich</b>		
GeSo 6.1.B	... die Aufgaben einer Bürokräft im medizinischen Bereich bewältigen	Terminologie Büroorganisation Spezialthemen der Textverarbeitung Medizinischer Schriftverkehr	Die Ausbildung zur BMB kann zusätzlich angestrebt werden. Die einschlägige Fachausbildung erfolgt durch externe FachreferentInnen.
<b>GeSo 7</b>	<b>Veranstaltungen durchführen</b>		
GeSo 7.1.B	... Veranstaltungen organisieren und durchführen	Veranstaltungsmanagement	Unternehmensführung

<b>Gesundheit und Soziales Green Care – Wo Menschen aufblühen</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
GC 1.A	...das Fachgebiet Green Care in der Land- und Forstwirtschaft erläutern	Begriffsdefinitionen Green Care Allgemein, Green Care in der LuF Kooperation zwischen Landwirtschaft, Sozial-Gesundheits- und Bildungswesen Entwicklungen national, international Erwerbskombination Demografische Entwicklung	Kooperation mit FachreferentInnen  Verwendung von Unterlagen des Vereins Green Care Österreich
GC 2.A	...Zielgruppen für Green Care beschreiben	Ältere Menschen Kinder und Jugendliche Menschen mit besonderen Bedürfnissen Menschen mit psychischen Erkrankungen Arbeitsmarktferne Personen	Besuche und Lehrausgänge zu diversen Einrichtungen mit Aufgabenstellungen für SchülerInnen
GC 3.B	... Produkte und Dienstleistungen im Bereich Green Care in der Land- und Forstwirtschaft beschreiben und vorhandene Green Care Angebote in der Region recherchieren	Bereiche von Green Care: Lebensort Bauernhof: Pflege und Betreuung Bildungsort Bauernhof: Pädagogik Gesundheitsort Bauernhof: Therapie Arbeitsort Bauernhof: Soziale Arbeit	Kontakte mit Landwirtschaftskammer  Internet und Medienrecherchen  Abschlussarbeit/Portfolio
GC 4.B	...betriebliche und gesetzliche Rahmenbedingungen für den Bereich Green Care definieren	Personelle Voraussetzungen Betriebliche Voraussetzungen Qualifikationen Zertifizierung Steuerliche Bestimmungen Rechtliche Bestimmungen	Kompetenzkatalog  Eignungstest  Portfolio  Kontakt zur Interessensvertretung  Betriebswirtschaftliche Kalkulationen
GC 5.C	...ein mögliches Green Care Angebot für eine bestimmte Zielgruppe am Bauernhof in Kooperation mit einem Kooperations-partner aus dem Bildungs-, Gesundheits- oder Sozialbereich entwickeln	Vision Zielgruppenauswahl Betriebskonzept Kooperationspartner Rechtliche Rahmenbedingungen	Pflichtpraktikum  Entwicklung im Team – eventuell in Form einer vorgegebenen Fallstudie

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur HeimhelferIn nach dem Stmk. Sozialbetreuungsberufegesetz – StSBBG</b>			
<b>(Die Ausbildung zur HeimhelferIn kann zusätzlich angestrebt werden)</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>HH 1</b>	<b>Dokumentation</b>		
HH 1.1.B	... Planungen im selbstständigen Bereich der Heimhilfe durchführen und die geplanten Maßnahmen umsetzen	Hilfestellung im hauswirtschaftlichen Bereich und bei Aktivitäten im täglichen Leben	Planen, durchführen und dokumentieren von Fallbeispielen
HH 1.2.B	... Maßnahmen dokumentieren und evaluieren		
<b>HH 2</b>	<b>Ethik und Berufskunde</b>		
<b>HH 2.1</b>	<b>Ethik</b>		
HH 2.1.1.A	... die Bedeutung von Normen und Werten erklären	Wohlbefinden der KlientInnen Unterscheidung Recht und Moral Grundbedürfnisse Sozialbedürfnisse	Rollenspiele
HH 2.1.2.B	... die Begriffe Ethik, Moral und Recht differenzieren		
HH 2.1.3.C	... ihre/seine eigenen Bedürfnisse und Werte reflektieren		
HH 2.1.4.B	... die Bedeutung der Ethik in der Pflege/Betreuung differenzieren	Gesellschaftliche, soziale und kulturelle Hintergründe	
HH 2.1.5.C	... ihre/seine Einstellung zu anderen Kulturen wertschätzend analysieren		
<b>HH 2.2</b>	<b>Berufsbild und seine geschichtliche Entwicklung</b>		

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur HeimhelferIn</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
HH 2.2.1.A	... über das Berufsbild und über die Ausbildung der Heimhelferin und des Heimhelfers Auskunft geben.	Berufsbild HeimhelferIn Aufgabenbereich	Praktikum in Sozialeinrichtungen
HH 2.2.2.B	... den Aufgabenbereich der Heimhelferin und des Heimhelfers nach den Aktivitäten des täglichen Lebens strukturieren		
<b>HH 2.3</b>	<b>Wesentliche Berufe im Gesundheitsbereich und deren Kompetenzen in Zusammenhang mit dem eigenen Tätigkeitsfeld</b>		
HH 2.3.1.B	... die wichtigsten Berufe im Gesundheitsbereich unterscheiden	Berufe im Gesundheitsbereich	Recherchen
HH 2.3.2.C	... Zusammenhänge zwischen den Kompetenzen der einzelnen Berufsgruppen und seinem Tätigkeitsfeld herstellen		Exkursionen
<b>HH 2.4</b>	<b>Interdisziplinäre Aspekte in der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen</b>		
HH 2.4.1.A	... Auskunft über weitere Möglichkeiten eines interdisziplinären Teams geben	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	Gesundheitseinrichtungen In der Region
HH 2.4.2.C	... interdisziplinäre Aspekte in der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen ableiten		
<b>HH 2.5</b>	<b>Institutionen und Organisationen im Gesundheits- und Sozialwesen</b>		
HH 2.5.1.A	... die Aufgaben der Gesundheits- und Sozialzentren definieren	Aufgaben der Gesundheits- und Sozialzentren	

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur HeimhelferIn</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>HH 3</b>	<b>Erste Hilfe</b>		
HH 3.1.B	... im Rahmen des Aufgabenbereiches adäquate Hilfeleistungen im Notfall durchführen und die entsprechenden Maßnahmen veranlassen	Erste Hilfe Maßnahmen	Erste Hilfe Kurs
HH 3.2.B	... Gefahrenquellen erkennen und Maßnahmen zur Unfallverhütung einleiten	Gefahrenquellen Unfallverhütung	
<b>HH 4</b>	<b>Grundzüge der angewandten Hygiene</b>		
HH 4.1.A	... Hygiene im Sinne von Fremd- und Selbstschutz erläutern	Hygienemaßnahmen	
HH 4.2.B	... die wesentlichen Maßnahmen zur Krankheitsverhütung wahrnehmen und umsetzen		
<b>HH 5</b>	<b>Grundzüge der angewandten Ernährungslehre und Diätkunde</b>		
<b>HH 5.1</b>	<b>Ernährung und Gesundheit</b>		
HH 5.1.1.B	... bei der Speiseplanung kulturspezifische Ernährungsgewohnheiten einbeziehen und diese Speisen dann zubereiten	Grundzüge zeitgemäßer Ernährungs- und Diätformen	Ernährung und Küchenführung
HH 5.1.2.C	... kulturspezifische Speisefolgen für ältere Menschen auf Inhaltsstoffe nach Nährstoffbedarf analysieren		Ernährung und Gesundheit
HH 5.1.3.B	... Empfehlungen für eine richtige Ernährung im Alter geben	Zielgruppenorientierung	
HH 5.1.4.B	... einen optimalen Speiseplan für ältere Menschen erarbeiten	Menüauswahl Menüplanung	Ernährung und Küchenführung

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur HeimhelferIn</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>HH 5.2</b>	<b>Qualitative und quantitative Aspekte der Ernährung</b>		
HH 5.2.1.A	... Gründe aufzählen, die eine schlechte Nahrungsversorgung bei älteren Menschen bewirken	Nährstoffmangel	Ernährung und Gesundheit
HH 5.2.2.B	... Ursachen und Folgen für eine unzureichende Flüssigkeitszufuhr bei älteren Menschen erkennen und entsprechend Vorsorge treffen	Flüssigkeitsmangel	
HH 5.2.3.C	... einen Speiseplan auf Inhaltsstoffe analysieren und verbessern	Optimale Nährstoffversorgung	
HH 5.2.4.B	... Nahrungsmittel entsprechend dem Bedarf der älteren Menschen erarbeiten	Nahrungsmittelbedarf für ältere Menschen	
HH 5.2.5.C	... die Qualität der Lebensmittel bewerten	Lebensmittelqualität	Ernährung und Küchenführung
HH 5.2.6.B	... Ernährungstipps für Senioren entwickeln und Berücksichtigung des Nährstoffbedarfs	Ernährungsempfehlungen	
HH 5.2.7.C	... Getränke analysieren und nach Inhaltsstoffen bewerten, entsprechend auswählen und empfehlen	Getränkeempfehlungen	
<b>HH 5.3</b>	<b>Kostarten und Diäten</b>		
HH 5.3.1.A	... Risikofaktoren einschätzen	Kostformen, Ernährungsformen für verschiedene Personengruppen, Ernährungstrends, Speisenzubereitung	Ernährung und Gesundheit
HH 5.3.2.A	... diverse Kostarten und Diäten aufzählen und beschreiben		
HH 5.3.3.B	... bei der Speisenzubereitung vorgegebene Diäten umsetzen		Praktikum

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur HeimhelferIn</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
HH 5.3.4.B	... bei der Speisenzubereitung für ältere Menschen mitwirken		
<b>HH 6</b>	<b>Haushaltsführung</b>		
<b>HH 6.1</b>	<b>Haushaltsführung im Hinblick auf die Aspekte der Heimhilfe</b>		
HH 6.1.1.A	... die Bedeutung der Wahrung der individuellen Bedürfnisse und Lebensgewohnheiten der Klientinnen und Klienten für ihr Wohlbefinden erkennen und erklären  ... kann wichtige Bedürfnisse aufzählen und deren Sinn für die Klientinnen und Klienten aufzählen	Bedürfnisse der Menschen in unterschiedlichen Organisationsformen	Persönlichkeitsbildung  Praktikum
HH 6.1.2.B	... individuelle Lebensgewohnheiten und Bedürfnisse erfragen und aufgrund meiner Beobachtungen erkennen und darauf eingehen		
HH 6.1.3.B	... Klientinnen und Klienten, Bewohnerinnen und Bewohner bei der Haushaltsführung entsprechend ihrer Fähigkeiten einbeziehen	Anleiten und Mitgestalten	Praktikum
HH 6.1.4.C	... abschätzen, welche Handlungen ich den Klientinnen und Klienten zumuten kann		
HH 6.1.5.B	... Lebensmittel fachgerecht und hygienisch lagern und kontrollieren	Warenwirtschaft	Haushaltsmanagement
HH 6.1.6.B	... kleine Speisen unter Beachtung der Wünsche und Bedürfnisse (Diäten, Allergien, Vorlieben ...) meiner Klientinnen und Klienten fachgerecht zubereiten	Speisen zubereiten	Küchenführung

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur Heimhelferin</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
HH 6.1.7.B	... Wäsche fachgerecht zum Waschen vorbereiten, waschen, bügeln und zusammenlegen	Waschvor-, -haupt- und nacharbeiten	Haushaltsmanagement
<b>HH 6.2</b>	<b>Geldgebarung</b>		
HH 6.2.1.B	... Lebensmittel, Güter des Haushaltes und persönliche Bedarfsartikel nach Absprache besorgen	Besorgungen durchführen	Praktikum
HH 6.2.2.B	... im Einverständnis der Klientinnen und Klienten Post- und Bankwege erledigen		
<b>HH 6.3</b>	<b>Umgang mit Gerätschaften</b>		
HH 6.3.1.B	... Bedienungsanleitungen lesen, weiß über gängige technische Ausstattungen wichtiger Haushaltsgeräte Bescheid und kann die Geräte bedienen	Bedienungsanleitungen Heizsysteme Raumklima	Haushaltsmanagement
HH 6.3.2.B	... einfache Heizsysteme bedienen		Praktikum
HH 6.3.3.B	... für ein gutes Raumklima sorgen		
<b>HH 6.4</b>	<b>Beitrag zum Umweltschutz</b>		
HH 6.4.1.B	... beim Einkauf und bei häuslichen Tätigkeiten Müll vermeiden	Müllvermeidung	Haushaltsmanagement
HH 6.4.2.B	... Müll den örtlichen Gegebenheiten entsprechend richtig trennen und entsorgen	Mülltrennung	Praktikum
HH 6.4.3.B	... umweltschonende Mittel zweckentsprechend verwenden	Umweltschonende Reinigungsmittel	Haushaltsmanagement

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur HeimhelferIn</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>HH 6.5</b>	<b>Aspekte zur Unfallverhütung</b>		
HH 6.5.1.A	... Ursachen für die Unfallentstehung aufzählen und die Unfallursachenkette erklären	Unfallverhütung	Erste Hilfe Kurs
HH 6.5.2.A	... Auskunft über behindertengerechte Ausstattung/Hilfsmittel geben	Behindertengerechte Ausstattung	
HH 6.5.3.B	... gefährliche Situationen in Haushalten erkennen und beseitigen oder leitet sie an Vorgesetzte und/oder Angehörige weiter	Kommunikation Dokumentation	
HH 6.5.4.B	... zweckentsprechende Kleidung wählen und auf sicheres Verhalten achten	Arbeitskleidung	
HH 6.5.5.B	... einfache Maßnahmen setzen, um die Wohnung nach den Bedürfnissen der Klienten sicherheitstechnisch zu verbessern	Sicherheitstechnische Maßnahmen	Haushaltsmanagement
<b>HH 7</b>	<b>Grundzüge der Gerontologie</b>		
HH 7.1.C	... die Bedeutung von Alter und Alterungsprozessen inklusive der damit verbundenen physischen, psychischen und sozialen Auswirkungen abschätzen und mit dem Handlungsfeld der Heimhelferin in Bezug setzen	Alterungsprozesse	Erlebte Beispiele reflektieren
HH 7.2.C	... ihre/seine Haltung zum Thema Sterben und Tod reflektieren und mit dem Handlungsfeld einer Heimhelferin in Beziehung setzen	Tod	

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur HeimhelferIn</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>HH 8</b>	<b>Grundzüge der Kommunikation und Konfliktbewältigung</b>		
<b>HH 8.1</b>	<b>Grundzüge der Kommunikation</b>		
HH 8.1.1.B	... im Team arbeiten	Grundlagen der Gesprächsführung, Kommunikationstechniken Kommunikationsmedien Sach- und Beziehungsebene	Persönlichkeitsbildung  Deutsch und Kommunikation  Rollenspiele
HH 8.1.2.B	... sich bei verschiedenen Teamübungen und Experimenten konstruktiv einbringen		
HH 8.1.3.B	... ihr/sein eigenes Teamverhalten reflektieren		
HH 8.1.4.B	... auf der Sach- und Beziehungsebene kommunizieren		
HH 8.1.5.C	... Nachrichten nach dem 4-Ohrenmodell nach Schutz und Thun analysieren	4 Ohrenmodell nach Schutz	
HH 8.1.6.C	... ihre/seine eigenen Kommunikationsmuster reflektieren und mit ihrer/seiner Biographie verbinden	Kommunikationsmuster reflektieren	Deutsch und Kommunikation
HH 8.1.7.B	... sich klar und deutlich ausdrücken		
HH 8.1.8.B	... ihre/seine eigene Meinung vertreten		
HH 8.1.9.B	... die verbalen und nonverbalen Anteile einer Nachricht wahrnehmen und darauf reagieren	Verbale und nonverbale Nachricht	Persönlichkeitsbildung
HH 8.1.10.C	... das nonverbale Verhalten der Kommunikationspartner reflektieren		
HH 8.1.11.B	... anderen Personen konstruktives Feedback geben und Feedback annehmen	Feedback Objektives Beobachten	Persönlichkeitsbildung
HH 8.1.12.B	... situationsgerecht beobachten und eventuelle Probleme erkennen		

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur HeimhelferIn</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>HH 8.2</b>	<b>Grundkenntnisse der Gesprächsführung</b>		
HH 8.2.1.B	... zu Klientinnen und Klienten durch gute Gesprächsführung Kontakt aufnehmen und Beziehung aufbauen	Gesprächsführung	Persönlichkeitsbildung
HH 8.2.2.A	... die Begriffe Echtheit, Empathie und Wertschätzung in der Kommunikation erklären	Empathie und Wertschätzung	
HH 8.2.3.B	... mit Mitmenschen authentisch, wertschätzend und einführend kommunizieren		
HH 8.2.4.B	... situationsbedingt kommunizieren		
HH 8.2.5.B	... mit Angehörigen entsprechend ihrer/seiner Kompetenzen als Heimhelferin/Heimhelfer kommunizieren	Kommunikation	
HH 8.2.6.B	... sich mit Führungskräften und im Team verständigen und zu einer guten Gesprächskultur beitragen		

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur HeimhelferIn</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>HH 8.3</b>	<b>Konflikte und Konfliktbewältigung</b>		
HH 8.3.1.B	... Standpunkte anderer respektieren	Konfliktmanagement  Nähe  Distanz  Umgang mit Gewalt  Aggression  Entstehung und Vermeidung	Persönlichkeitsbildung     Rollenspiele    Erlebte Beispiele reflektieren
HH 8.3.2.B	... in Konfliktsituationen adäquat reagieren		
HH 8.3.3.C	... ihr/sein eigenes Konfliktverhalten reflektieren und Verbesserungen anstreben		
HH 8.3.4.B	... im Umgang mit Klientinnen und Klienten Nähe und Distanz bewahren und die Intimsphäre schützen		
HH 8.3.5.C	... ihre/seine persönlich angenehmen Abstände zu Mitmenschen reflektieren und bei Bedarf einfordern		
HH 8.3.6.B	... ihre/seine Grenzen sichtbar machen und einfordern, sowie auch die Grenzen anderer erkennen und respektieren		
HH 8.3.7.B	... mit unterschiedlichen Befindlichkeiten umgehen		
HH 8.3.8.B	... mittels verschiedener Lösungsansätze und Techniken Aggressionen konstruktiv begegnen		
HH 8.3.9.C	... Motive und Auslösesituationen von Aggressionen analysieren		
HH 8.3.10.B	... mögliche Gefahren erkennen und Maßnahmen dagegen setzen		
HH 8.3.11.B	... Schritte zur Deeskalation setzen		
HH 8.3.12.A	... Konfliktsituationen auf verschiedenen Ebenen nennen und konfliktbegünstigte Faktoren beschreiben		

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur Heimhelferin</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
HH 8.3.13.B	... ihre/seine Einstellungen, Haltungen, Gefühle, Werte und Bedürfnisse reflektieren	Supervision, Mediation	
HH 8.3.14.B	... Hilfe zur Konfliktlösung wie Supervision, Mediation, Beratungsstellen, Teamgespräche ... im Bedarfsfall nutzen		
<b>HH 9</b>	<b>Grundzüge der Sozialen Sicherheit</b>		
<b>HH 9.1</b>	<b>Soziale Sicherheit</b>		
HH 9.1.1.A	... gesetzliche und sonstige Rahmenbedingungen benennen und weiß über deren Auswirkungen auf das eigene Handlungsfeld bescheid	Soziale Sicherheit	
<b>HH 9.2</b>	<b>Persönlichkeitsschutz (am Beispiel Daten-, Bildnis- und Geheimnisschutz)</b>		
HH 9.2.1.A	... wesentliche Bestimmungen des Daten-, Bildnis- und Geheimschutzes nennen und erklären	Gesetzliche Grundlagen	
HH 9.2.2.B	... die Schweigepflicht und sonstige Bestimmungen zum Datenschutz einhalten		
<b>HH 9.3</b>	<b>Einrichtungen sozialer Dienst</b>		
HH 9.3.1.A	... die Grundzüge über Leistungsansprüche erläutern	Gesetzliche Leistungsansprüche	
HH 9.3.2.A	... Einrichtungen sozialer Dienste im Bundesland für Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf nennen und beschreiben	Soziale Einrichtungen	
HH 9.3.3.B	... ihre/seine Klientinnen und Klienten zu Behördenwegen begleiten		

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur HeimhelferIn</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>HH 10</b>	<b>Grundpflege und Beobachtung (UBV)</b>		Diese Module sind Teil des Ausbildungsmoduls „Unterstützung bei der Basisversorgung“ und werden von Dipl. Gesundheits- und KrankenpflegerInnen bzw. Ärzte/Ärztinnen und Pharmazeuten/innen unterrichtet
HH 10.1.C	... die Bedeutung von Alter, Behinderung und Krankheit verstehen, die Symptome benennen und die daraus resultierenden Betreuungsaktivitäten ableiten	Alter	
HH 10.2.B	... körperliche und seelische Veränderungen wahrnehmen, beobachten und benennen und entsprechend handeln	Behinderung	
HH 10.3.B	... Aufgabenbereiche im Rahmen der Unterstützung bei der Basisversorgung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben durchführen	Betreuungsaktivitäten	
<b>HH 11</b>	<b>Grundzüge der Pharmakologie (UBV)</b>		
HH 11.1.A	... die Formen von Arzneimittel und deren Spezifikation inkl. Aufbewahrung benennen und deren Wirkung beobachten und beschreiben	Arzneimittel Wirkung	
HH 11.2.B	... Aufgabenbereiche im Rahmen der Unterstützung bei der Basisversorgung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben durchführen	Aufgabenbereiche	
<b>HH 12</b>	<b>Grundzüge der Ergonomie und Mobilisation</b>		
HH 12.1.B	... die Grundregeln zur Erhaltung von natürlichen Bewegungsabläufen auf Basis ergonomischer Prinzipien anwenden und die Bedeutung von Bewegung und im Zusammenhang mit dem Aufgabenbereich abschätzen	Grundregeln zur Erhaltung von Bewegungsabläufen	
HH 12.2.B	... die notwendige Sicherheit im Umgang mit Mobilitätshilfen erhalten und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben die betreute Person unterstützen	Mobilitätshilfen	

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Altenbetreuung – Ausbildung zur HeimhelferIn</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>HH 13</b>	<b>Praktische Ausbildung</b>		
HH 13.1.B	... 120 Std. Praktikum im ambulanten Bereich und 80 Std. im (teil-)stationären Sozialhilfeeinrichtungen absolvieren	Praktikum	Praktikum in sozialen Einrichtungen
HH 13.2.C	... das Praktikum reflektieren	Reflexion	

<b>Gesundheit und Soziales</b>			
<b>Kinderbetreuung basierend auf dem Stmk. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz</b>			
<b>(Die Ausbildung zur KinderbetreuerIn kann zusätzlich angestrebt werden)</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>KB 1</b>	<b>Persönlichkeitsbildung und Kommunikation</b>		
<b>KB 1.1</b>	<b>Selbsterfahrung</b>		
KB 1.1.1.B	... ihr/sein Auftreten auf den gesellschaftlichen und kulturellen Kontext abstimmen und umsetzen	Benimmregeln Bekleidung Tisch- und Esskultur	Persönlichkeitsbildung
KB 1.1.2.A	... ihre/seine Erinnerungen und Wahrnehmungen skizzieren	Erinnerungen Wahrnehmungen	
KB 1.1.3.C	... Umgangsformen reflektieren	Umgangsformen	
KB 1.1.4.B	... entsprechend ihrer/seiner Stärken und Ressourcen handeln	Persönliche Stärken und Ressourcen Vorbildwirkung	
<b>KB 1.2</b>	<b>Selbstkonzept und Rollenbild des Erziehenden</b>		
KB 1.2.1.C	... ihre/seine Einstellungen, Haltungen, Gefühle, Werte und Bedürfnisse reflektieren	Einstellungen, Haltungen, Gefühle, Werte, Bedürfnisse	Persönlichkeitsbildung
KB 1.2.2.B	... in Übereinstimmung mit Normen und Regeln handeln	Normen und Regeln	
KB 1.2.3.B	... Vereinbarungen einhalten	Vereinbarungen	Elternarbeit
KB 1.2.4.A	... die Bedeutung von lebensbegleitendem Lernen für ihre/seine persönliche und berufliche Entwicklung erklären	Lebensbegleitendes Lernen	Persönlicher Bildungsplan
KB 1.2.5.B	... ihre/seine eigenen Ideen verbalisieren und skizzieren	Ideen	
KB 1.2.6.B	... in der Zusammenarbeit ihre/seine eigenen Ressourcen und Kompetenzen in die Gruppe einbringen	Ressourcen und Kompetenzen	Gesundheit und Soziales
KB 1.2.7.C	... Gruppenprozesse reflektieren	Gruppenprozesse	Teamarbeit Beobachtungen
KB 1.2.8.B	... im Team konkrete Arbeitsziele festlegen	Arbeitsziele	
KB 1.2.9.B	... in unterschiedlichen Situationen in Abstimmung mit anderen handeln	Rollenverteilung	

<b>Gesundheit und Soziales Kinderbetreuung</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>KB 1.3</b>	<b>Kommunikationsformen und Techniken</b>		
KB 1.3.1.B	... sich klar und deutlich ausdrücken	Grundlagen der Gesprächsführung	Deutsch und Kommunikation
KB 1.3.2.B	... ihr/sein Kommunikationsverhalten auf unterschiedliche Kommunikationsmedien abstimmen	Kommunikationsmedien	
<b>KB 1.4</b>	<b>Gesprächsführung</b>		
KB 1.4.1.B	... ein Gespräch strukturiert vorbereiten	Gesprächsvorbereitung	Deutsch und Kommunikation
KB 1.4.2.B	... auf der Sach- und Beziehungsebene kommunizieren	Sach- und Beziehungsebene	
KB 1.4.3.C	... das nonverbale Verhalten ihrer/seiner Kommunikationspartner/innen reflektieren	Nonverbale Kommunikation	
KB 1.4.4.B	... Kommunikationsmedien zielorientiert auswählen	Kommunikationsvarianten und -techniken	
KB 1.4.5.B	... mündliche Mitteilungen adressatengerecht formulieren	Zielgruppengerechte Kommunikation	Rollenspiele
KB 1.4.6.B	... Präsentationstechniken zielorientiert und adressatengerecht anwenden	Präsentationstechniken	div. Präsentationen durchführen
<b>KB 1.5</b>	<b>Konfliktmanagement</b>		
KB 1.5.1.B	... ihren/seinen eigenen Standpunkt klar darlegen	Eigener Standpunkt	Meinungsbildung
KB 1.5.2.B	... die Standpunkte anderer respektieren	Standpunkte anderer	Rollenspiele
KB 1.5.3.A	... die Stufen des Konflikts nennen – nach Glasl	Stufen des Konflikts nach Glasl	Persönlichkeitsbildung
KB 1.5.4.B	... konstruktives Feedback geben und annehmen	Feedback	

<b>Gesundheit und Soziales Kinderbetreuung</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
KB 1.5.5.B	... mit unterschiedlichen Befindlichkeiten in der Gruppe umgehen	Arten und Entstehung von Konflikten	Rollenspiele
KB 1.5.6.B	... sich konstruktiv mit den eigenen und fremden Interessen und Bedürfnissen auseinandersetzen	Interessen und Bedürfnisse Konfliktbewältigung Maßnahmen zur Deeskalation	
KB 1.5.7.B	... Ungleichgewicht einer Gruppe erkennen, focusieren und motivierend eingreifen	Verantwortung Entscheidungen Zielorientierung	Gruppenübungen
KB 1.5.8.A	... zwischen kaltem und heißem Konflikt unterscheiden	Konfliktarten	
<b>KB 1.6</b>	<b>Teamarbeit, Organisation und Management</b>		
KB 1.6.1.B	... motivationsfördernde Maßnahmen setzen	Motivationsfördernde Ziele und Maßnahmen Über- bzw. Unterforderung	Belohnungssysteme Wertschätzung
KB 1.6.2.B	... Führungsaufgaben in einem klar strukturiertem Bereich übernehmen	Führungsaufgaben	Praktikum
KB 1.6.3.B	... mit Stress, Frustration und Misserfolgen konstruktiv umgehen	Stress, Frustration, Misserfolg	Persönlichkeitsbildung
<b>KB 2</b>	<b>Entwicklungspsychologie und Erziehungslehre</b>		
<b>KB 2.1</b>	<b>Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen</b>		
KB 2.1.1.A	... die Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen erklären und ihre Wichtigkeit für eine gesunde psychische Entwicklung erläutern	Körperliche, kognitive, emotionale und soziale Grundbedürfnisse	Fallbeispiele
<b>KB 2.2</b>	<b>Körper und Sexualität</b>		
KB 2.2.1.A	... die Entwicklungsphasen in der kindlichen Sexualität unterscheiden	Entwicklungsphasen	
KB 2.2.2.A	... Parameter für eine gelungene Sexualerziehung erläutern	Sexualerziehung	Sexuelle Gewalt

<b>Gesundheit und Soziales Kinderbetreuung</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>KB 2.3</b>	<b>Grundbegriffe der Heil- und Integrationspädagogik</b>		
KB 2.3.1.A	... wichtige Begriffe aus der Heil- und Integrationspädagogik erklären	Heil- und Integrationspädagogik Entwicklungsverzögerungen	
KB 2.3.2.B	... die Vielfalt, Individualität und Verschiedenheit aller Menschen respektieren und als Bereicherung erkennen	Individualität	Alltagssituationen in der Schule
KB 2.3.3.B	... Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen beobachten und Inklusion in Gruppen fördern	Lern- und Entwicklungsprozesse	Inklusion
KB 2.3.4.A	... häufige Behinderungen, Entwicklungsverzögerungen und Defizite im Kleinkindalter erklären	Behinderungen und Entwicklungsverzögerungen im Kleinkindalter	
<b>KB 3</b>	<b>Praktische Arbeit mit Kindern in den einzelnen Bildungsbereichen</b>		
<b>KB 3.1</b>	<b>Musik und Tanz, Elementare Instrumente</b>		
KB 3.1.1.A	... die Bedeutung der Musik, des Tanzes und der Instrumente erklären	Musik und Tanz	Musische Bildung
KB 3.1.2.B	... Liedgut und Tänze aus verschiedenen Kulturen respektieren	Lieder und Tänze aus anderen Kulturen	
KB 3.1.3.A	... die Wichtigkeit des Einsatzes dieser Elemente für die Entwicklung des Kindes einschätzen	Musik und Tanz – Einfluss auf die Entwicklung	
KB 3.1.4.B	... Musik als unterstützendes Ausdrucksmittel von Gefühlen und zur Unterstützung der Kommunikation und der alltäglichen Handlungen einsetzen	Musik und Tanz als Ausdrucksmittel	
KB 1.3.5.B	... einfache selbstgebaute Instrumente, wie Klangspiele, Klanggeschichten, Dirigenten- und Ratespiele mit den Kindern herstellen	Einfache Instrumente	einfache Instrumente bauen

<b>Gesundheit und Soziales Kinderbetreuung</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>KB 3.2</b>	<b>Bewegungserziehung</b>		
KB 3.2.1.A	... die Wichtigkeit der Bewegung für eine gesunde Entwicklung erkennen	Bewegung und Entwicklung	Bewegung und Sport
KB 3.2.2.A	... die Bedeutung der Bewegung für die Entwicklung erläutern		
KB 3.2.3.A	... den natürlichen Bewegungsablauf im Alltag der Kinder aufzählen		
KB 3.2.4.B	... Bewegungsspiele für drinnen und draußen aufzählen und diese auch mit den Kindern spielen	Bewegungsspiele und Motivation	Praktikum
KB 3.2.5.B	... Spiele für die Grobmotorik von den Spielen für die Feinmotorik unterscheiden und einsetzen		
KB 3.2.6.B	... Kinder zu Bewegung motivieren		
KB 3.2.7.B	... alters- und entwicklungsge- rechte Bewegungsspiele einsetzen		
<b>KB 3.3</b>	<b>Darstellendes Spiel; Rollenspiel</b>		
KB 3.3.1.B	... vorbereitende Übungen für das Spiel anleiten	Darstellendes Spiel und Rollenspiel	
KB 3.3.2.B	... aus dem Angebot an Materialien für das Spiel auswählen		
KB 3.3.3.B	... eigene Spielerfahrung sammeln		
KB 3.3.4.B	... eine einfache Handpuppe herstellen		
KB 3.3.5.B	... erleben, inwieweit ein Rollenspiel oder darstellendes Spiel auf die „Spieler“ wirkt		Praktikum
KB 3.3.6.B	... die Bedeutung des Rollenspiels für ein Kind oder für die Gruppe wahrnehmen und als Zugangsmöglichkeit nutzen		Rollenspiele

<b>Gesundheit und Soziales Kinderbetreuung</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>KB 3.4</b>	<b>Experimentieren und Erkunden; Naturwissenschaft und Technik</b>		
KB 3.4.1.B	... den Forscher- und Entdeckerdrang der Kinder unterstützen	Experimentieren und erkunden	Übungen in freier Natur
KB 3.4.2.B	... Ideen für Beobachtungen und Experimente unter Anleitung finden	Ideen	
KB 3.4.3.B	... Methoden zum eigenständigen Entdecken von Natur und Umwelt einsetzen	Methoden	
KB 3.4.4.B	... Forschungshilfsmittel wie Lupe, Mikroskop einsetzen	Forschungsmittel	
KB 3.4.5.B	... naturwissenschaftliche Phänomene und praktische Übungen beobachten	Naturwissenschaftliche Phänomene	
<b>KB 3.5</b>	<b>Bildnerisches Gestalten und Werken</b>		
KB 3.5.1.A	... die Bedeutungen von bildnerischem Gestalten und Werken erklären	Bedeutung – Bildnerisches Gestalten und Werken	
KB 3.5.2.B	... die Kreativität und die bildnerische Fähigkeiten des Kindes fördern	Kreativität und bildnerische Fähigkeiten	
KB 3.5.3.B	... die Entwicklung der Bildsprache der Kinder erkennen	Bildsprache	
KB 3.5.4.B	... mit Techniken und Materialien im bildnerischen Bereich experimentieren	Techniken und Materialien	
KB 3.5.5.B	... mit den Werken der Kinder bei der Werkbetrachtung wertschätzend umgehen	Wertschätzung	Workshops
KB 3.5.6.B	... Darstellungsmittel differenziert, effizient und zielgerecht einsetzen	Darstellungsmittel	
KB 3.5.7.C	... Einblicke in die Lebenswelt und Entwicklung des Kindes erlangen, seine bildlich-gestalterischen Darstellungsweisen erkennen, verstehen und interpretieren	Lebenswelt der Kinder	Praktikum

<b>Gesundheit und Soziales Kinderbetreuung</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
KB 3.5.8.B	... mit Farben und Formen, sowie mit verschiedenen Werkstoffen experimentieren	Farben, Formen, verschiedene Werkstoffe	Vernissage
<b>KB 3.6</b>	<b>Umwelt; Gesunde Ernährung; Gesundheit; Erste Hilfe</b>		
KB 3.6.1.A	... die Bedeutung unserer Umwelt und des Umweltschutzes einschätzen	Umweltschutz	
KB 3.6.2.B	... den Kreislauf der Natur wahrnehmen und das Verständnis sowie die Wahrnehmung dafür bei Kindern fördern	Ökologische Kreisläufe	Landwirtschaft und Gartenbau
KB 3.6.3.B	... die Beschäftigung mit der Natur forcieren und dadurch Kreativität und Fantasie bei den Kindern fördern		Übungen in freier Natur
KB 3.6.4.B	... die Bedeutung des Schutzes für den Wald und seine Pflege erkennen und weitergeben		
KB 3.6.5.B	... die Bedeutung der Ernährung für die Gesundheit erkennen	Ernährung und Gesundheit	Ernährung und Küchenführung
KB 3.6.6.A	... die gesunde Ernährung als Basis für eine gute Entwicklung des Kindes erkennen	Gesunde Ernährung Ernährungspyramide Saisonale und regionale Lebensmittel Biologische Lebensmittel LM-Kennzeichnung	
KB 3.6.7.B	... gesunde Speisen für Kinder herstellen	Gesunde, vollwertige Speisen	
KB 3.6.8.B	... bei Notfällen richtig reagieren	Erste Hilfe Maßnahmen	Erste Hilfe Kurs
KB 3.6.9.B	... die Grundsätze der Ersten Hilfe anwenden		Kindernotfallskurs
<b>KB 3.7</b>	<b>Religiöse Erziehung</b>		
KB 3.7.1.A	... einen Überblick über Religionen und deren Bedeutung für den Betreuungsalltag geben	Religionen und Glaube	Religion
KB 3.7.2.A	... die Begriffe Glaube und Religion definieren		

<b>Gesundheit und Soziales Kinderbetreuung</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
KB 3.7.3.B	... biblische Geschichten und deren Erarbeitungsmöglichkeiten mit Kindern durchführen	Biblische Geschichten	Religion
KB 3.7.4.A	... die Weltreligionen und deren Grundzüge nennen	Weltreligionen	
KB 3.7.5.B	... religiöse Feste im Jahreskreis in verschiedenen Kulturen nennen und respektieren	Religiöse Feste im Jahreskreislauf	Persönlichkeitsbildung
KB 3.7.6.B	... die religiöse Entwicklung des Kleinkindes verfolgen und damit verschiedene Zugänge schaffen	Religiöse Entwicklung	
<b>KB 3.8</b>	<b>Feste und Brauchtum</b>		
KB 3.8.1.A	... die Bedeutung der Feste und Brauchtum für Kinder wiedergeben	Feste und Brauchtum	Persönlichkeitsbildung
KB 3.8.2.A	... die Verbindung von Festen und Brauchtum verstehen		
KB 3.8.3.B	... die Bedeutung eines Festes für das Kind wahrnehmen und es in die Planung miteinbeziehen		
KB 3.8.4.B	... die Grundlagen und Merkmale zur Gestaltung eines Festes bzw. einer Feier mit Kindern erarbeiten und umsetzen		Feste im Jahreskreislauf
KB 3.8.5.B	... Feste und Feiern planen und durchführen		
KB 3.8.6.A	... die Bedeutung des Feierns für Kinder verstehen		
<b>KB 3.9</b>	<b>Interkulturelle Erziehung</b>		
KB 3.9.1.A	... die Wertigkeit des sensiblen Umgangs mit unterschiedlichen Kulturen erkennen	Interkulturelle Erziehung	Inklusion
KB 3.9.2.B	... Zusammenhänge und Querverbindungen zwischen den Kulturen herstellen		
KB 3.9.3.B	... Verständnis für andere Kulturen herstellen		

<b>Gesundheit und Soziales Kinderbetreuung</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
KB 3.9.4.B	... sich mit jeder Form der Andersartigkeit unter Einbeziehung von Liedern, Gedichten, Geschichten, Bilderbüchern und Spielen auseinandersetzen	Interkulturelle Erziehung	Schulalltag und Praktikum  Inklusion  Migration
KB 3.9.5.A	... die Begriffe Multikulturell, Interkulturell, Interreligiös, Interkonfessionell und Diversität definieren		
KB 3.9.6.B	... das Potential der kulturellen Diversität wahrnehmen und nutzen		
KB 3.9.7.A	... die Wichtigkeit des sensiblen Umgangs mit verschiedenen Kulturen erkennen		
KB 3.9.8.B	... Chancen der Interkulturalität nutzen		

<b>Tourismus Urlaub am Bauernhof</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
T 1.A	... Urlaub am Bauernhof als trendige Einkommenskombination beschreiben	Was ist Urlaub am Bauernhof	Deutsch und Kommunikation
T 2.A	... Trends und aktuelle Entwicklungen aufzeigen	U. a. B. Trends und Entwicklungen	Recherchen
T 3.A	... die wirtschaftliche Bedeutung in der Steiermark erklären	Zahlen und Fakten	
T 4.A	... die Marke Urlaub am Bauernhof beschreiben	Marke - Bedeutung	Unternehmensführung
T 5.A	... persönliche, betriebliche und rechtliche Voraussetzungen für Urlaub am Bauernhof erläutern	Persönliche, betriebliche und rechtliche Voraussetzungen	
T 6.B	... den betrieblichen Schriftverkehr professionell erledigen	Schriftverkehr	Deutsch und Kommunikation
T 7.B	... Angebote kalkulieren und abrechnen	Kalkulationen Rechnung	Unternehmensführung und Rechnungswesen
T 8.B	... Marketing für Urlaub am Bauernhof betreiben	Marketing Verband Urlaub am Bauernhof	
T 9.B	... Kooperationen mit anderen betreiben eingehen	Kooperationen	Exkursionen
T 10.B	... Qualitätssicherung betreiben	Qualitätssicherung	

<b>Tourismus</b> <b>Koch/Köchin - Vorbereitung auf die LAP basierend auf dem Berufsausbildungsgesetz – BAG</b> <b>(Diese Ausbildung kann zusätzlich angestrebt werden)</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
T 1.1.A	... die kleine und große Küchenbrigade beschreiben	Kleine und große Küchenbrigade	Praktikum in Tourismusbetrieben
T 1.2.B	... das Kücheninventar und die Einrichtungen fachlich richtig einsetzen	Einrichtungen und Geräte in der Großküche	Wirtschaftsküche
T 1.3.B	... das Kücheninventar und die Geräte für Spezialarbeitstechniken einsetzen		
T 1.4.B	... die Hygienevorschriften in der Küche einschließlich Personalhygiene und Lebensmittelhygiene umsetzen und kann entsprechende Maßnahmen durchführen	Personalhygiene Lebensmittelhygiene HACCP	Haushaltsmanagement
T 1.5.B	... die Warenübernahme und die Warenkontrolle fachgerecht durchführen	Warenwirtschaft	
T 1.6.B	... die einschlägige Fachsprache richtig einsetzen	Fachausdrücke in der Küche	Fachgespräche
T 1.7.B	... mit einem Küchenverwaltungsprogramm arbeiten	Mengen und Nährstoffberechnungen	Küchenverwaltungsprogramm
T 1.8.A	... kann die entsprechende Berufskleidung beschreiben	Berufskleidung in der Küche	
T 1.9.B	... ausgewählte Beispiele der folgenden Speisegruppen beschreiben und zubereiten: Kalte Vorspeisen, warme Vorspeisen, Suppen und –einlagen, warme und kalte Saucen, Marinaden und Dressings, Gemüse, Schweine-, Rind-, Kalbfleisch-, Geflügelgerichte, Fischgerichte, Sättigungsbeilage (Kartoffel, Getreide) warme und kalte Desserts, Tortenmassen und einfaches Konfekt, Füll- und Garniercremen, Glasuren, warme und kalte Buffetspeisen, ausgewählte Beispiele von Frühstücksspeisen und -getränken	Kalte Vorspeisen, warme Vorspeisen, Suppen und –einlagen, warme und kalte Saucen, Marinaden und Dressings, Gemüse, Schweine-, Rind-, Kalbfleisch-, Geflügelgerichte, Fischgerichte, Sättigungsbeilage (Kartoffel, Getreide) warme und kalte Desserts, Tortenmassen und einfaches Konfekt, Füll- und Garniercremen, Glasuren, warme und kalte Buffetspeisen und -getränke	Kochen und Küchenführung  Fokus auf österreichische Spezialitäten

<b>Tourismus Koch/Köchin (Vorbereitung auf die LAP)</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
T 1.10.A	... einen Überblick über die Fleischgerichte der Schlacht-tiere geben	Rind, Schwein, Kalb, Lamm	Kochen und Küchenführung
T 1.11.A	... die Arten und die Verwendung von Geflügel, Wild, Wildgeflügel, Schalen-, Krusten- und Weichtiere und Fischen unterscheiden	Geflügel, Wild, Wildgeflügel, Schalen-, Krusten- und Weichtiere, Fische	
T 1.12.A	... typische internationale Speisen benennen und beschreiben	Gängige internationale Speisen	Rollenspiele
T 1.13.B	... mit den Produkten eines vorgegebenen Warenkorbes ein 3-gängiges Menü zubereiten	3-gängiges Menü	Kochen und Küchenführung

<b>Tourismus</b> <b>Restaurantfachmann/frau - Vorbereitung auf die LAP basierend auf dem Berufsausbildungsgesetz – BAG</b> <b>(Diese Ausbildung kann zusätzlich angestrebt werden)</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
T 2.1.B	... Verkaufsgespräche anlassbezogen führen	Menüplanung Getränkévorschläge Verkaufsgespräche	Geburtstag, Reisegruppe, Catering, ...
T 2.2.B	... mit dem Gast professionell kommunizieren	Wortwahl Verkaufsfördernde Maßnahmen Wünsche, Reklamationen	Rollenspiele
T 2.3.B	... anlassbezogen ein Menü erstellen	5-gängiges Menü 2 Aperitifs 3 Weine (inklusive Dessert- und/oder Schaumwein) 2 Digestifs	
T 2.4.B	... anlassbezogene Checklisten erstellen und danach bearbeiten	Checkliste	Veranstaltungsmanagement
T 2.5.B	... Porzellan, Gläser und Besteck fachgerecht polieren	Pflege verschiedener Materialien	Haushaltsmanagement
T 2.6.B	... einen Tisch mit allen benötigten Utensilien eindecken	Porzellan, Gläser, Menagen, Kerze, Tischschmuck, Couvertgedeck, Servietten	
T 2.7.B	... das Grundgedeck der Menüfolge anpassen	Grundgedeck und Menüfolge	
T 2.8.B	... ein Buffet aufbauen und betreuen	Buffet	
T 2.9.B	... die Speise- und Getränkekarte präsentieren	Speise- und Getränkekarte Präsentation	Kommunikation und Präsentation
T 2.10.A	... die empfohlenen Temperaturen bei verschiedenen Getränken nennen	Getränktemperaturen	Quiz
T 2.11.B	... den Serviceablauf incl. Weinservice für ein 5-gängiges Menü durchführen	Serviceablauf	Service
T 2.12.B	... Arbeiten beim Tisch des Gastes durchführen	Flambieren von Früchten und Crepe Suzette, Filetieren von gebratenen Forellen, Marinieren von Beef Tatar, Tranchieren und Anrichten von Chateaubriand, Roastbeef – Tranchiermesser, Käsewagen	

<b>Tourismus Restaurantfachmann/frau (Vorbereitung auf die LAP)</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
T 2.13.A	... die Kaffeezubereitung beschreiben	Kleiner Brauner, Großer Brauner, Kaffee Latte, Capuccino, Melange	
T 2.14.A	... Getränke hinsichtlich Herkunft, Herstellung und Service erklären	Kaffee, Tee, Kakao, Milchprodukte, Wasser, alkoholfreie und alkoholische Getränke	
T 2.15.B	... Cocktails zubereiten	Barkunde: Mengen, Mise en place und Zubereitung (ohne Unterlagen)	
T 2.16.B	... die einschlägige Fachsprache richtig einsetzen	Fachbegriffe	Kommunikation
T 2.17.B	... handschriftlich eine Gästerechnung ausstellen	Rechnung (10%, 20% MWST ausweisen)	Unternehmensführung
T 2.18.B	... mit der Bonierkasse Rechnungen abschließen	Bonierkasse, Rechnungen	Praktikum in Tourismusbetrieben

<b>Pferdewirtschaft</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	Die Schülerin oder der Schüler kann ...		
PW 1.B	...das Wesen des Pferdes als Herden- und Fluchttier erkennen und das Verhalten zum Pferd beachten.	Pferd und Reiter	
PW 2.B	...mit Pferden richtig umgehen, das Pferd für die Arbeit vorbereiten und an der Hand führen.	Umgang mit dem Pferd	LW 1.5.2.B
PW 2.3.6.B	... das Exterieur eines Pferdes fachkundig benennen und Pferderassen unterscheiden.	Pferdekunde	AB 1.4.1.C AB 1.4.1.B
PW 2.1.2.B	...kann Pferde artgerecht halten und pflegen	Pferdehaltung	
PW 2.2.1.B	... Pferde artgerecht füttern, geeignete Futtermittel auswählen und Rationen zusammenstellen.	Pferdefütterung	LW 1.5.5.B
PW 2.5.1.B	... für sich und das Pferd die richtige Ausrüstung wählen und einsetzen.	Sattel- und Zaumzeugkunde, Bekleidung, Sturzhelm, Protektor	
PW 2.4.3.A	... die wichtigsten Pferdekrankheiten beschreiben und erkennen.	Pferdekrankheiten	
PW 3.1.1.B	... erste Hilfemaßnahmen durchführen.	Erste Hilfe	AB 2.9.2.B GeSo 2
PW 3.B	... die Reitbahnregeln aufzählen und die Hufschlagfiguren durchführen.	Reitbahnregeln und Hufschlagfiguren	
PW 2.5.3.B	... sich im Gelände und Straßenverkehr richtig verhalten und sie/er beachtet die Straßenverkehrsordnung.	Verhalten im Gelände und Straßenverkehr	Verkehrsverordnung
PW 4.C	... die Jagd und den Raum der Wildtiere respektieren und verhält sich rücksichtsvoll.	Jagd und Jäger – Partner in der Natur	
PW 5.B	... die Grundlagen der Reitlehre wiedergeben und anwenden.	Reitlehre	

<b>Pferdewirtschaft</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	Die Schülerin oder der Schüler kann ...		
PW 6.B	... die Regeln und Vorschriften eines Turnieres aufzählen, umsetzen und den Buchstabencode für ein Turnier entziffern.	Turnierangelegenheiten	
PW 7.B	... die Gangarten des Pferdes – Schritt, Trab, Galopp und das Rückwärtstreten ausführen und das Pferd zum Halten und aus dem Halt in die Bewegung bringen.	Praktisches Reiten	
PW 8.B	... Dressuraufgaben für den Reiterpass präsentieren.	Reiterpass	
PW 9.B	... Dressuraufgaben für die Reiternadel präsentieren.	Reiternadel	
PW 10.B	... Dressuraufgaben für die Dressurreiternadel präsentieren.	Dressurreiternadel	

<b>Zweite lebende Fremdsprache</b> <b>Für die touristische Berufsausbildung ist eine zweite berufsbezogenen Fremdsprache erforderlich</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
<b>ZIF 1</b>	<b>Sprachliche Fertigkeiten</b>		
ZIF 1.1.B	... Aussagen über vertraute Themen verstehen	Alltagssituationen	Themen aus dem Umfeld der Jugendlichen
ZIF 1.2.B	... unkomplizierte Texte lesen	Informationen entnehmen	
ZIF 1.3.B	... an einfachen Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen	Informationen austauschen	
ZIF 1.4.B	... einfache Texte schreiben	Informationen wiedergeben	
ZIF 1.5.B	... Fachgespräche in der Gastronomie führen	Touristische Fachbegriffe Mahlzeiten Speisen- und Getränkeberatung Reservierung Empfang	Touristische Berufsausbildung

<b>Innovationen</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
I 1.C	... innovative Produkte/Dienstleistungen kreieren	Einkommens- bzw. Erwerbsmöglichkeiten suchen	Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen Deutsch und Kommunikation Unternehmensführung und Rechnungswesen
I 2.A	... Produkte/Dienstleistungen kreativ beschreiben	Produkte/Dienstleistungen beschreiben	
I 3.B	... Produkte/Dienstleistungen am Markt anbieten	Marketing	
I 4.B	... Produkte/Dienstleistungen kalkulieren	Kalkulationen	
I 5.B	... die Qualität der Produkte/Dienstleistungen sicher stellen	Qualitätssicherung	

<b>Instrumentalmusik und Schulspiel - Freigegegenstand</b>			
<b>Gliederungsebene und Handlungsdimension</b>	<b>Bildungs- und Lehraufgabe</b>	<b>Lehrstoff</b>	<b>Querverbindungen mit Bezug auf Kompetenzkatalog/Didaktische Hinweise</b>
	<b>Die Schülerin oder der Schüler kann ...</b>		
IS 1.B	...sich mit Sprechtechnik, Körpersprache, Rollenspiel sowie mit dramaturgischen Ausdrucksformen auseinandersetzen und im Spiel umsetzen	Sprechtechnik Körpersprache dramaturgische Ausdrucksformen	Schulspiel  Theater  Musical
IS 2.B	... im Schulspiel mitwirken	Schulspiel	Veranstaltungen
IS 3.B	... in Musikgruppen mitspielen	musizieren in Gruppen	Fest- und Feierngestaltung
IS 4.B	... mit den Aufgaben und den Inhalten der Dramaturgie, Regie, und Inszenierung vertraut werden	Regie Inszenierung	
IS 4.B	...in Zusammenarbeit mit anderen SchülerInnen Verantwortung übernehmen	Spielgruppe Theatergruppe	
IS 6.B	...ihre/seine Persönlichkeitsentwicklung durch öffentliche Auftritte forcieren	Veranstaltungen	